Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

510 (2.11.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifierter Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 510. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 2. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Nov., vorm. (Amtlich.)

In der Champagne schritten die Franzosen bei Tahure nachmittags zum Gegenangriff. Sie wurden abgewiesen. Die von unseren Truppen am 30. Oktober gestürmte Butte de Tahure ist fest in unserer Hand geblieben. Die Zahl der in den letzten beiden Tagen gemachten Gefangenen ist auf

**31 Offiziere 1277 Mann**

gestiegen.

Bei Combres kam es zu lebhaften Kämpfen mit Nahkampfmitteln.

Leutnant Boelcke hat am 30. Oktober südlich von Tahure einen französischen Doppeldecker zum Absturz gebracht und damit das sechste feindliche Flugzeug außer Gefecht gesetzt. — In der Gegend von Belfort fanden mehrere für die deutsche Flieger erfolgreiche Luftgefechte statt.

Oberste Heeresleitung.

### Der Kampf um Tahure.

TU. Berlin, 1. Nov. Der Kriegsberichterstatter Dr. Max Osborn meldet der „B. Z." aus dem Großen Hauptquartier:

Auch um den Ort Tahure selbst wird mit Erbitterung gekämpft. Die Tatsache, daß die deutschen Gegenangriffe solche bedeutsamen Teilerfolge zeitigten, beweist deutlich aller Welt, wie unerschütterlich die deutsche Front im ganzen geblieben ist. Wie stark der Feind auf einen Durchbruch rechnete, zeigt die Tatsache, daß bei gefangenen Franzosen Quartierbillets gefunden wurden, die sogar für Rethel und Vouziers lauteten. Daß alle Hoffnungen des Feindes Phantasiewaren, bestätigen die Ereignisse der letzten Tage.

### Die englischen Gesamtverluste.

W.T.B. London, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Von den bereits angegebenen britischen Gesamtverlusten bis zum 19. Oktober in der Höhe von 493 294 Mann entfallen auf die Westfront 4401 Offiziere, 63 059 Mann tot, 9169 Offiziere, 225 716 Mann verwundet, 1567 Offiziere, 61 134 Mann vermißt. Der Gesamtverlust an Offizieren beträgt 6660 tot, 12 633 verwundet, 2000 vermißt.

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Nov., vorm. (Amtlich.)

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Beiderseits der Eisenbahn Tuckum — Riga gewannen unsere Truppen im Angriff die allgemeine Linie Raggasem — Kemmern (westlich von Schlok) — Jaunsem. Feindliche Gegenstöße wurden zurückgeschlagen.

Westlich und südwestlich von Dünaburg wurden starke russische Angriffe abgewiesen. Zwischen dem Swenten- und Ilsen-See war der Kampf besonders heftig; er dauert dort an einzelnen Stellen noch an. Vereinzelte feindliche Vorstöße nördlich des Dryswjaty-Sees scheiterten ebenfalls. Der Gegner hatte große Verluste.

Bei Olai (südwestlich von Riga) wurde ein russisches Flugzeug zur Landung gezwungen. Führer und Beobachter sind gefangen genommen.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Oestlich von Baranowitschi wurde ein russischer Nachtangriff nach Nahkampf abgeschlagen.

### Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Ein feindlicher Gegenstoß nördlich von Komarow hatten keinen Erfolg.

*

Deutsche Truppen der Armee des Generals Grafen v. Bothmer wurden bei Siemikowce (an der Strypa nördlich von Burkanow) angegriffen und stehen dort noch im Kampfe.

* * *

Die Zahl der im Oktober von deutschen Truppen im Osten eingebrachten Gefangenen und die von ihnen gemachte

**Beute**

beträgt:

Heeresgruppe Hindenburg:

Gefangen: 98 Offiziere, 14 482 Mann. Erbeutet: 40 Maschinengewehre.

Heeresgruppe Prinz Leopold:

Gefangen: 32 Offiziere, 4134 Mann. Erbeutet: 2 Maschinengewehre.

Heeresgruppe Linsingen:

Gefangen: 56 Offiziere, 8871 Mann. Erbeutet: 21 Maschinengewehre.

Armee Graf v. Bothmer:

Gefangen: 3 Offiziere, 1525 Mann. Erbeutet: 1 Maschinengewehr.

Heeresgruppe Mackensen:

Gefangen: 55 Offiziere, 11 937 Mann. Erbeutet: 16 Maschinengewehre, 23 Geschütze*).

Zusammen gefangen: 244 Offiziere, 40 949 Mann.

Zusammen erbeutet: 80 Maschinengewehre, 23 Geschütze.

*) Abgesehen von einer großen Zahl aufgefundener Geschütze älterer Fertigung.

Oberste Heeresleitung.

### Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. Wien, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. November 1915:

An der Szczara haben kaiserliche und königliche Truppen einen Nachtangriff nach heftigem Handgemenge abgewiesen. An der Korminfront haben wir mehrere starke Nachtangriffe abgeschlagen. Nördlich Blenlawa an der Strypa entwickeln sich nach einem abgewiesenen Angriff neuerlich heftige Kämpfe.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz beträgt die

**Oktoberbeute,**

der dem kaiserlichen und königlichen Oberkommando unterstehenden Armeen

**142 Offiziere, 26 000 Mann, 44 Maschinengewehre, 1 Geschütz, 3 Flugzeuge und sonstiges Kriegsmaterial.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Zur Lage in Dünaburg.

W.T.B. Petersburg, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Ueber Kopenhagen. Adelsmarschall von Mirbach und Bürgermeister Pfeiffer, beide aus Dünaburg, sind nach Irkutschk verbannt worden. Es wurde ihnen abgeschlagen, auf eigene Kosten zu reisen, Pfeifer sollte zunächst nur nach Zentralrußland verschickt werden, bis plötzlich ohne Begründung die Verbannung nach Sibirien verfügt wurde.

### Der Zar von der Front zurück.

WTB. Petersburg, 2. Nov. Der Kaiser und der Thronfolger sind gestern von der Front des Feldheeres nach Zarskoje-Selo zurückgekehrt. Die Kaiserin Alexandra Feodorowna und ihre Töchter sind ebenfalls von der Reise zurück.

## Der neue Balkan-Krieg.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Nov., vorm. (Amtlich.)

In Fortsetzung des Angriffes wurden die Höhen südlich von Grn. Milanovac in Besitz genommen. In Richtung auf Kragujevac ist der Feind über den Petrovacka- und Lepenica-Abschnitt zurückgeworfen.

**Kragujevac ist in deutscher Hand**

Oestlich der Morava ist gegen zähen Widerstand der Serben der Trivunovo-Berg genommen. Es wurden

**einige hundert Gefangene**

gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjeff war am 30. Oktober unter Nachhutkämpfen dem Feinde bis in die allgemeine Linie, (Höhen von Planinica-Knjazevac) — östlich von Svrljig — westlich von Bela-Palanka — östlich von Blasotince gefolgt.

Oberste Heeresleitung.

### Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. Wien, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. November 1915:

Im Raume westlich der großen Morava haben die verbündeten Streitkräfte unter stellenweise heftigen Nachhutkämpfen die Höhen südlich und südöstlich Grn. Milanovac und Kragujevac erreicht. Zwischen 7 und 8 Uhr vormittags wurden heute auf dem Arsenal und der Kaserne von Kragujevac die österreichisch-ungarische und kurz nachher die deutsche Fahne gehißt.

Im Flußwinkel zwischen der Morava und Rejava haben deutsche Truppen nach heftigen Kämpfen die beherrschende Höhe Trivunovo-Brdo genommen.

Bulgarische Kräfte haben auf der Straße nach Parazin die Höhen westlich Palanka und im Nisava-Tal die Höhen westlich Bela-Palanka erkämpft.

Die

**bisherige Gesamtbeute**

der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generals von Koeveß beträgt:

20 Offiziere, 6600 Mann, 32 Geschütze, 9 Maschinengewehre, über 30 Munitions-Fuhrwerke, einen Scheinwerfer, viele Gewehre und Artilleriemunition und sehr viel Infanteriemunition. Ueberdies wurden 45 alte oder gesprengte Geschützrohre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Bulgarischer Bericht.

W.T.B. Sofia, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 30. Oktober. Unsere Truppen setzten die Verfolgung des Feindes fort. Die in der Richtung Zajecar—Bolevac vorrückenden Abteilungen nahmen nach hartnäckigen Kämpfen die Höhen 482 und 492 westlich des Dorfes Planinaitza und erbeuteten eine Batterie Feldgeschütze mit Bespannung. Die im Tale der Nisawa vorrückenden Truppen bemächtigten sich der Stadt Bela-Palanka und erreichten die Linie Dorf Sadovitze — Dorf Bragoudinac — Höhe 489, 489 — Borgourh im Moravatal. Nördlich von Branja rückten unsere Truppenabteilungen infolge des erbitterten Widerstandes des Feindes langsam vor. Auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

### Serbischer Bericht.

WTB. Nisch, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 28. Oktober. Auf der südlichen Morawa-Front dauern die heftigen Kämpfe an. Die Timok-Armee hat sich in neue Stellungen zurückgezogen. Die Armee, die Pirot verteidigte, bog ihre Flügel nach starken Angriffen zahlreicher feindlicher Kolonnen hinter diese Stadt zurück. Es gelang dem Feind, sich des Passes von Kacanik zu bemächtigen. Auf der nordwestlichen Front gelang es dem Feinde, der seine zahlenmäßige Ueberlegenheit ausnützte, die serbischen Truppen bis einige Kilometer vor Svilajnac zurückzuwerfen. Es wurde die Anwesenheit frischer bayerischer Truppen und österreichischer Gebirgsformationen festgestellt. Die Truppen, die Belgrad verteidigt hatten, warfen einen Angriff zurück. Keine Aenderung auf der übrigen Front.

### Der montenegrinische Bericht.

W.T.B. Paris, 2. Nov. „Petit Journal" bringt folgenden amtlichen Bericht aus Cettinje vom 29. Oktober: Die Oesterreicher verstärkten ihre Kräfte beträchtlich nach dem mißglückten Versuch, die Süd-Drina im Abschnitt Visegrad zu überschreiten. Nachdem sie am 25. Oktober Verstärkungen erhalten hatten, griffen sie von neuem unsere ganze Front an. Es gelang ihnen, den Fluß bei Visegrad zu überschreiten. An allen anderen Stellen wurden sie mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Ihre Bewegung wurde am 27. Oktober durch unsere Besetzung des Goraberges angehalten. Der Kampf dauert an.

Bericht vom 30. Oktober. Die Oesterreicher eroberten den Goraberg. Die Montenegriner ziehen sich auf eine andere Höhe zurück und behalten die Fühlung mit dem Feind. Artillerieduelle an der Drina.

### Zur Lage des serbischen Heeres.

W.T.B. Paris, 1. Nov. Die „Agene Havas" meldet: Die Operationen in Serbien dauern an. Der bulgarisch-deutsche Plan ist, den Rückzug der Hauptmacht des nordserbischen Heeres gegen Süden abzuschneiden. Das Bestreben des serbischen Generalstabs ist, den Rückzug in guter Ordnung auf eine neue Verteidigungslinie zu sichern. Griechische Militärkreise halten die Lage des serbischen Heeres für schwierig, aber nicht verzweifelt. Die Wiedereinnahme von Veles durch die Bulgaren bestätigt sich.

T.U. Budapest, 1. Nov. „A Vilag" meldet aus Saloniki: Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, verloren die Serben bisher außerordentlich viel Kriegsmaterial. Ein Viertel der serbischen Artillerie ist in Feindeshand geraten oder unbrauchbar gemacht. Demgegenüber sind die bulgarischen Batterien alle intakt. Der Grund hierfür liegt in dem ungeheuren schnellen Vormarsch der Bulgaren. Den gegenüber von Strumitza kämpfenden französischen Truppen haben die Bulgaren gleichfalls artilleristische Vorteile, infolge des Geländeschutzes. Die Bulgaren und auch die gegen die Franzosen operierenden Türken verfügen über Haubitzen großen Kalibers. In der Linie Grodek — Walandowo — Grahevo entwickeln sich große Kämpfe. (Berl. Mgp.)

### Die furchtbaren französischen Verluste bei Walandowo.

T.U. Wien, 1. Nov. Die französische Regierung hat durch Vermittlung des Genfer Roten Kreuzes bei der bulgarischen Regierung anfragen lassen, welche Zahl von Mannschaften des 174. französischen Infanterie-Regiments, das bei Walandowo

gegen die Bulgaren gekämpft hat, und von dem kein Mann zurückgekehrt ist, verwundet oder unverwundet in bulgarische Kriegsgefangenschaft geraten ist. (Tägl. Rdsch.)

*

W.T.B. Lyon, 2. Nov. Wie der „Nouvelliste" meldet, sind in Toulon am Sonntag die ersten Verwundeten von der serbisch-bulgarischen Front angekommen. Die Verwundeten erklärten einstimmig, daß die Bulgaren achtenswerte starke Gegner seien.

## Zur Lage in Serbien.

### König Peter auf der Flucht?

= Budapest, 1. Nov. Nach neueren serbischen Nachrichten ist der Aufenthalt des Königs Peter seit einigen Tagen unbekannt. Der König ist mit dem Kriegsministerium, dem Thronfolger und dem Generalstab gemeinsam aus Kragujevac abgereist. In Podujewo wurde der König zuletzt gesehen. Seither fehlt seine Spur. (Frkft. Ztg.)

## Bulgarien im Kriege.

### Das Schicksal der bulgarischen Untertanen in den Ententeländern.

T.U. Sofia, 1. Nov. Nach hier eingetroffenen, die größte Entrüstung hervorrufenden Nachrichten beschloß England, die bulgarischen Untertanen nach den Kolonien zu deportieren. Frankreich erklärte die Bulgaren als Zivilgefangene. In Rußland werden die schutzlosen Bulgaren den unerhörtesten Grausamkeiten des Pöbels ausgesetzt, wobei viele bis auf den Tod gemartert werden. Die Besitzungen der Bulgaren werden ausgeplündert.

Als Gegenmaßregel wird Bulgarien die Untertanen der feindlichen Staaten nach Nationalität in besonderen ihnen angewiesenen Städten konzentrieren. Die Behörden der Konzentrationslager haben den Auftrag erhalten, für humane Behandlung der Internierten zu sorgen. B. T.

### Die freie Donau.

T.U. Bukarest, 31. Okt. Die deutschen, ungarischen und österreichischen Schiffahrtsgesellschaften beschlossen die Schiffahrt auf der unteren Donau zu eröffnen. Oesterreichisch-ungarische Dampfer begannen mit der Säuberung der Donau von Minen.

### Die „Goeben" und die „Breslau" im Hafen von Warna.

T.U. Bukarest, 1. Nov. Entgegen den Nachrichten, die besagen, die russische Flotte sei gestern abermals vor Warna erschienen, wird aus Thaltschik gemeldet, sie habe sich nicht mehr gezeigt und sei schleunigst nach Sebastopol zurückgekehrt.

Vorgestern nachmittag fuhren die „Goeben" und die „Breslau", von zwei deutschen Torpedobooten begleitet, im Hafen von Warna ein. Die Handelsschiffe, die sich im Hafen befanden, ebenso das bulgarische Dampfschiff „Nadejel" wurden durch den künstlichen Kanal landeinwärts nach Devna gebracht. (Voss. Z.)

### Die serbischen Gefangenen in Bulgarien.

T.U. Budapest, 1. Nov. „A Vilag" meldet aus Sofia: Seit Beginn des serbisch-bulgarischen Feldzuges wurden 14 500 Gefangene nach Bulgarien abtransportiert. Etwa 2000 davon sind keine Serben. (Berl. Morgp.)

## Die wahre Haltung Rußlands gegen Bulgarien.

= Berlin, 2. Nov. Das „Berl. Tgbl." ist in der Lage, Aeußerungen des hiesigen bulgarischen Gesandten Rizow zu der von russischer Seite aufgestellten Behauptung zu bringen, nach der Bulgarien eine Verräterin an der slawischen Sache sei.

Nach dem Tode Alexanders II. sei die russische Politik gegenüber Bulgarien auf einen ganz andern Weg als den bis dahin verfolgten geraten. Rußland bereute es, die Schaffung eines großen Bulgariens nach dem Vertrag von San Stefano erstrebt zu haben. Als 1885 die Vereinigung der beiden Bulgarien proklamiert wurde, zögerte Rußland nicht, von der Türkei die Wiederokkupation Bulgariens durch türkische Truppen zu verlangen. Zum Glück für Bulgarien hat der Sultan Abdul Hamid, beraten durch die russenfeindlichen Diplomaten — an ihrer Spitze der englische Botschafter — sich zu diesem russischen Ziel nicht hergegeben. Es sei sogar etwas geschehen, was noch glücklicher war. Auf Anraten Bismarcks habe Rußland aus Bulgarien seine Offiziere zurückgezogen, die die bulgarische Armee kommandiert hatten.

Diese wichtige Tatsache, die Bulgariens Vasallenverhältnis gegenüber Rußland beendet hat und die Bulgarien dem Genie des Fürsten Bismarck verdankt, ist dem großen europäischen Publikum nur sehr wenig bekannt. Mit der Thronbesteigung des jetzigen Kaisers von Rußland wurde die russische Politik Bulgarien gegenüber in eine entschieden antibulgarische Bahn gelenkt, die durch die Formel bezeichnet werden kann: Schaffung eines großen Serbiens auf Kosten eines großen Bulgariens. Rizow stellte Tatsachen zusammen, die beweisen sollen, daß, wenn es im vorliegenden Falle einen Verrat gebe, dies nicht ein bulgarischer Verrat an der slawischen Sache, sondern ein Verrat des offiziellen Rußlands gegenüber der bulgarischen Sache sei. 1902 sei eine Militärkonvention zwischen Rußland und Bulgarien abgeschlossen worden, durch die die bulgarische Armee Rußland zur Verfügung gestellt worden sei, Rußland aber dazu verpflichtet wurde, die Unverletzlichkeit des bulgarischen Territoriums gegenüber jedem Angriff mit allen verfügbaren Mitteln zu verteidigen.

1912 als Rußland erkannte, daß seine Politik, die die Vergrößerung Serbiens auf Kosten Bulgariens angestrebt hat, vor dem Bankerott stand, versuchte Sasonow die erwähnte Konvention als unwirksam geworden hinzustellen. Angesichts des Protestes der bulgarischen Regierung gab er diese Absicht auf. Als aber 1913 der Krieg mit Serbien ausbrach, kündigte Sasonow willkürlich und zynisch alle Konventionen. Er tat das, weil er es Rumänien möglich machen wollte, Bulgarien anzugreifen, denn die Konvention verpflichtete Rußland, Bulgarien gegen einen solchen Angriff zu verteidigen. Rußland hat es auf den politischen und nationalen Selbstmord Bulgariens abgesehen.

## Die Ereignisse in Griechenland.

WTB. Bern, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Das „Giornale d'Italia" meldet aus Athen: Der griechische Abgeordnete Sokolis habe in der Kammer gegen die Operation des italienischen Geschwaders im Adriatischen Meere mit Schimpfworten protestiert und sie als gefährlich für den Handel von Korfu und Epirus hingest[illegible] Ministerpräsident Zaimis habe diese unziemliche Spra[illegible] gegenüber einer befreundeten Nation daraufhin getadelt.

### Begegnung mit deutschen U-Booten.

T.U. Wien, 1. Nov. Nach Erzählungen von aus Athen eingetroffenen Reisenden begegneten griechische, von Zerstörern begleitete Dampfer bei Casandria zwei plötzlich aufgetauchten deutschen Unterseebooten. Die Mannschaft derselben brach in Hochrufen auf Griechenland aus, worauf die Tauchboote wieder in die Tiefe verschwanden. (Dtsch. Tgztg.)

### Zur Lage in Saloniki.

= Köln, 1. Nov. Die „Köln. Ztg." berichtet aus Sofia: Sichere Nachrichten aus Griechenland melden eine wesentliche Verschärfung des Zwistes zwischen der griechischen Regierung und den Militärbehörden der Engländer und Franzosen. Der Zustand drängt zu entscheidender Lösung.

= Frankfurt, 1. Nov. Aus Konstantinopel wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Der englische Oberst Malcom, der aus dem serbischen Hauptquartier in Saloniki eingetroffen war, hatte sofort eine längere Unterredung mit Lord Hamilton und hierauf eine gemeinsame Besprechung mit dem französischen kommandierenden General Sarrail und deren Stäben. Wiewohl Malcom die Lage der serbischen Armee als verhängnisvoll schilderte und versicherte, daß nur durch eine rasche und im großen Stil durchgeführte Hilfsaktion die Agonie Serbiens aufgehalten werden könne, konnte in den sich anschließenden Beratungen keine Einigung der beiden Stäbe erzielt werden.

Auf das griechische Offizierkorps in Saloniki, zu dem Einzelheiten über den Verlauf der Besprechungen durchgesickert sind, hat der geringe, sich mehr und mehr als ungenügend offenbarende Zusammenhalt zwischen den französischen und englischen Stäben ernüchternd gewirkt. Im griechischen Offizierkorps verbreitet sich zusehends die Ueberzeugung, daß der Platz der Griechen nicht auf der Seite der Entente sein kann. Die bei Saloniki konzentrierten griechischen Truppen werden jetzt auf 200 000 Mann geschätzt.

### Landungen in Kavalla.

T.U. Sofia, 1. Nov. Vor Kavalla sind französische und englische Truppentransportschiffe erschienen. Es scheint, daß die Franzosen und Engländer, um die Ausschiffung eines Expeditionskorps zu beschleunigen, bei Kavalla große Truppenmassen an Land setzen wollen. In Athen ruft das Vorgehen der Verbündeten Beunruhigung hervor. Man fürchtet ganz ernstlich, Saloniki und Kavalle dauernd zu verlieren und beginnt an ernste Maßregeln zu denken. (Berl. Tagbl.)

## Rumänien und der Krieg.

### Ein politischer Umschwung.

WTB. Bukarest, 2. Nov. Die Liga der nationalen Einheit hat vorgestern eine öffentliche Versammlung abgehalten, die sich für die Politik der Regierung aussprach.

### Zwiespalt in der ententefreundlichen Oppositionspartei in Rumänien.

T.U. Lugano, 1. Nov. Eine Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet, daß unter den Führern der der Entente freundlichen Oppositionspartei ein bedauerlicher Zwiespalt ausgebrochen sei. Während Filipescu und Take Jonescu mit der Revolte drohen, geht die Meinung des nicht mit dem Vierverband gehenden Generals Crainiceanu und anderer dahin, eine Verständigung mit der Regierung zu suchen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß schließlich der Belagerungszustand verhängt wird. (Berl. Tgbl.)

WTB. Bukarest, 2. Nov. Am Sonntag fanden die von der unionistischen Föderation veranstalteten öffentlichen Versammlungen in 5 Städten statt. Sie verliefen ohne Zwischenfall.

### Ablehnung der neuesten Vierverbandsvorschläge.

WTB. Lyon, 2. Nov. Wie der „Progrès" aus Athen berichtet, erweckt die Frage der Haltung Rumäniens sehr lebhaftes Interesse in den amtlichen griechischen Kreisen. Man erwartet gespannt das Ergebnis des Schrittes des Vierverbandes in Bukarest.

T.U. Wien, 1. Nov. Das „Neue Wiener Journal" erfährt, daß aus Bukarest hier eingelangte Nachrichten besagen, die rumänische Regierung habe die letzten Angebote des Vierverbandes abgelehnt. Ueber den Inhalt und Umfang der neuesten Vorschläge des Vierverbandes fehlen nähere Einzelheiten. (Dtsch. Tgztg.)

## Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 1. Nov. Der Sultan empfing am Samstag nach dem Selamlik den Admiral von Usedom und den Divisionsgeneral Mertens-Pascha, die für die Verleihung des Großkordons des Medschidiedordens dankten.

### Zur Lage in Persien.

W.T.B. Konstantinopel, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Hier eingetroffene Persische Blätter melden die Ernennung Sipehtar Azans zum persischen Kriegsminister. Sipehtar, der als Hauptanführer der liberalen Bewegung in Persien bekannt ist, die zur Entthronung des Schahs Memed Ali führte, hatte sich auf Betreiben Englands und Rußlands vom politischen Leben zurückziehen müssen.

## Ereignisse zur See.

WTB. London, 2. Nov. Lloyds meldet: Der britische Dampfer „Toward" ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet.

### Neutralität, Seerecht und Völkerrecht.

WTB. London, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post" meldet aus Washington vom 29. Oktober: Oesterreich-Ungarn hat neuerdings gegen die Ausfuhr von Munition an die Alliierten Einspruch erhoben. Das Staatsdepartement wird in seiner Antwort seine bisherige Haltung nicht ändern.

Halbamtlich verlautet, daß die amerikanische Regierung demnächst eine Note nach London senden werde, in der sie gegen die Verurteilung von vier Schiffen durch das Prisengericht Einspruch erhebt, die mutmaßlich für Deutschland bestimmt waren, und die Freigabe von 29 anderen Schiffen nachsucht, über die noch nicht entschieden ist. Die Regierung teilt die Auffassung der Fleischausfuhrhändler von Chicago, die sagen, daß das englische Prisengericht das Völkerrecht außer acht gelassen und das englische Seerecht an die Stelle des Völkerrechts gesetzt habe, und daß die britischen k. Verordnungen für die Neutralen ungültig seien. Der Rechtsvertreter der Fleischausfuhrhändler stellte dem Staatsdepartement eindringlich vor, daß es sich um die grundsätzliche Frage handele, daß Neutrale das Recht haben, ihren Handelsverkehr während des Krieges fortzusetzen. Der amerikanische Fleischhandel mit Skandinavien werde vernichtet werden und der völkerrechtliche Schutz der Neutralen aufhören, wenn England das Völkerrecht durch k. Verordnungen außer Kraft setzen könne, sobald es ihm unbequem sei. Die Ausfuhrhändler fordern ein Abkommen mit England, daß Schiffe mit Ladungen für neutrale Länder nicht behelligt werden.

## Deutschland und der Krieg.

### Die Lebensmittelversorgung.

= Köln, 1. Nov. Eine Meldung der „Köln. Ztg." aus Sofia besagt: Abgesandte der vom Berliner Reichsamt des Innern eingerichteten Getreide-Einkaufs-Gesellschaft sind hier eingetroffen und haben unter weitgehendem Entgegenkommen der Regierung ihre Arbeit begonnen, die den Zweck verfolgt, Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine genügende Zufuhr von Brotgetreide und Hülsenfrüchten zu sichern.

### Beantragung über unverzügliche Einberufung des Reichstages.

T.U. Berlin, 1. Nov. Der „Vorwärts" meldet: Die unverzügliche Einberufung des Reichstages hat der Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion beim Reichskanzler beantragt, weil die Lebensmittelfrage und der Belagerungszustand eine schleunige Erörterung erheische.

### Schwindel mit Nahrungsmitteln.

= Berlin, 2. Nov. Der Schöneberger Kriminalpolizei gelang es, laut „Berliner Lokal-Anzeiger", einem seit längerer Zeit geübten Schwindel in Mehl auf die Spur zu kommen. Die Firma Kosterlitz war vom Magistrat mit den Mehllieferungen an die Kleinhändler betraut. Durch minderwertiges Mehl, das sie in den Handel brachte, wurden die Verbraucher geschädigt. Dabei brachte sie es fertig, unter der Hand sich größere Vorräte in Mehl zu beschaffen, als ihr nach der Zahl ihrer Abnehmer zustanden. Der stellvertretende Inhaber der Firma wurde gestern festgenommen und die polizeiliche Schließung des Geschäfts verfügt.

### Ein neuer Armeeführer.

= Berlin, 1. Nov. Wie den „Leipziger Neuesten Nachrichten" aus Berlin gemeldet wird, ist der bisherige sächsische Kriegsminister General der Infanterie von Carlowitz mit der Führung einer Armee beauftragt worden. Als Generalstabschef ist ihm Oberst v. Loßberg (früher in Karlsruhe und Konstanz) beigegeben worden.

## England und der Krieg.

### Zur Lage.

W.T.B. London, 1. Nov. Das Reutersche Bureau meldet: Man erwartet, daß die morgige Unterhaussitzung die wichtigste der letzten Jahre sein wird. Der Premierminister Asquith wird den Fragenkomplex, den die Verbündeten zu lösen haben, von allen Seiten betrachten und zweifellos nicht davor zurückschrecken, das Haus genau über alles zu unterrichten. Die Debatte verspricht sehr belangreich zu werden, da es den Mitgliedern des Hauses vollständig freistehen wird, ihre Meinung ohne Rücksicht auf Parteierwägungen auszusprechen?.

Inzwischen enthalten die Blätter sich der Kommentare, da sie stillschweigend übereingekommen sind, erst Asquiths Meinungsäußerung und die des Hauses abzuwarten, ehe sie auf die Fragen, die das Parlament zu behandeln hat, eingehen.

### Lloyd George bleibt die Antwort schuldig.

T.U. Amsterdam, 1. Nov. Im Unterhause hatte, wie gemeldet, Bryce die Regierung interpelliert über die Gerüchte wegen bevorstehender Friedensverhandlungen, worauf Lloyd George ausweichend geantwortet hätte. Jetzt gibt der Sitzungsbericht des Unterhauses ganz am Schlusse an, daß Bryce fragte, ob die englische Regierung zum Beginn der Friedensverhandlungen ermutigen würde, worauf der Minister die Antwort gänzlich schuldig blieb. (Voss. Ztg.)

### Lord Derbys Werbeerfolge.

= London, 1. Nov. Nach der „Nation" hat das Werbesystem des Lord Derby einen so guten Erfolg, daß England von der Einführung der Dienstpflicht gerettet worden sei. Von allen Seiten strömten „Freiwillige" herbei, und zwar in dem Maße, daß die Industrie des Landes darunter leiden werde. (Frkf. Z.)

### Das kanadische Hülfsheer.

T.U. London, 31. Okt. Reuter meldet aus Ottawa (Kanada): Infolge des Aufrufs des Königs von England hat die kanadische Regierung beschlossen, das überseeische Expeditionskorps um weitere hunderttausend Mann zu verstärken. Die jetzige Mannschaft beträgt 101 000 Mann, während in Kanada noch 71 500 Mann in der Ausbildung begriffen sind. Bisher hatte die kanadische Regierung „die Erlaubnis" (!) zur Entsendung von 150 000 Mann; in Zukunft wird aber diese Zahl auf 250 000 Mann erhöht werden.

## Frankreich und der Krieg.

W.T.B. Lyon, 2. Nov. Wie der „Nouvelliste" aus Auxerre meldet, ist in der Pulverfabrik in Hery eine Kiste mit Sprengstoffen explodiert. Ein Soldat und ein Arbeiter wurden getötet.

### Das Vorgehen von Pariser Zeitungen gegen die Zensur.

W.T.B. Lyon, 2. Nov. „Republicain" meldet aus Paris, daß die Zeitungen „Rappel", „Oeuvre", „Libre Parole", „Eclair", „Figaro" und „Journal" bekannt gaben, daß sie ihre Informationen und politischen Artikel nicht mehr der Zensur unterbreiten werden.

## Japan und der Krieg.

### Die „bescheidene" Hilfe Japans.

= Tokio, 2. Nov. (Agence Havas.) Der japanische Ministerpräsident hat einem Journalisten erklärt, daß Japan den Verbündeten keine Truppen schicken könne. Dagegen gewähre Japan durch die Mobilmachung seiner Arsenale militärische und maritime Hilfe. Es freue sich auch, Frankreich seine, wenn auch bescheidene finanzielle Hilfe gewähren zu können.

## Neueste Nachrichten.

= Berlin, 2. Nov. Wie das „Berl. Tgbl." meldet, ist Admiral Felix von Bendemann, 67 Jahre alt, in seiner Wohnung bei Wilmersdorf bei Berlin gestorben. Er war 1900—1902 Chef des Kreuzergeschwaders in Ostasien und 1903 Chef der Marinestation der Nordsee.

### Ein Erdbeben in Japan?

WTB. Erdbebenwarte Hohenheim, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Heute vormittag wurde von den hiesigen Instrumenten ein sehr starkes Fernbeben verzeichnet. Der Herd liegt etwa 9230 Km. von hier entfernt, vielleicht in Japan. Die ersten Bebenwellen trafen hier 8 Uhr 36 Min. 23 Sek. ein. Ein zweites schwächeres Fernbeben schloß sich um 10 Uhr 12 Min. 42 Sek. an, dessen Herd in noch größerer Entfernung zu liegen scheint.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Umgestaltung der russischen Regierung.

## Goremykin Reichskanzler. — Sjasonow gestürzt.

TU. Amsterdam, 1. Nov. Wie das Reuterische Büro aus Petersburg berichtet, verlautet dort, daß Goremykin zum Reichskanzler ernannt worden sei.

Wie weiter der „Telegraaf" aus Petersburg meldet, bringt die „Petersburger Börsenzeitung" die Nachricht, daß Goremykin die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten an Stelle des zurücktretenden Ministers Sjasonow übernehmen werde. Zu seiner Unterstützung sei der frühere russische Botschafter in Wien, Schebekow, ausersehen. Ferner verlautet, daß der Zar das Entlassungsgesuch der Minister Sjasonow, Charitonow und Krimoschein angenommen habe, während Chwostow für den Posten des Ministerpräsidenten ausersehen sei.

* * *

= Ein 76jähriger Greis, aber — was ihm auch seine Feinde lassen müssen — ein Mann von ungebrochener Energie, so tritt Goremykin den Posten des russischen Reichskanzlers an, den ein historischer Glanz umgibt. Aber indem er, der Stockrusse und der reaktionärsten Minister einer, auf diesen nach Gortschakows Tode zum erstenmale wieder geschaffenen Posten höchster russischer Regierungsgewalt berufen wird, während der einzige Minister, auf den die Liberalen Rußlands ein gewisses Vertrauen setzten, der Ackerbauminister Krimoschein aus dem Kabinett austritt, zeigen die herrschenden Kreise, deutlich, wie es um die Hoffnungen in Rußland bestellt ist, die einen inneren, freiheitlicheren Neuaufbau des Reiches ersehnten, nach den furchtbaren Schlägen, die das Weltgericht des Weltkrieges über das Land gebracht. Anderseits werden die Gerüchte wieder neu auftauchen, die gerade den reaktionären Parteien eine größere Neigung zum Friedenmachen zusprechen, da sie nach den schlimmen Enttäuschungen des Krieges nur so all die drängenden und grollenden Kräfte im eigenen Lande bändigen zu können glauben.

Daß der Außenminister Sjasonow hierbei nach dem Vorgang seines französischen Kollegen Delcassé den Platz räumen muß, wird diese Gerüchte nur noch verdichten. Uns aber zeigt der Sturz des Mitschürers zum Kriege zunächst, wie ihnen allen, die das Entsetzen der Welt entfachten, jetzt der Boden unter den Füßen zu wanken beginnt und sie und all ihre Helfershelfer und die ihnen vertrauten, einzusehen beginnen, wie das furchtbare Spiel, das sie mit Völkerschicksalen getrieben, für sie verloren ist.

**Sjasonow,**
russischer Minister des Auswärtigen.

Sergej Dimitrijewitsch Sjasonow wurde am 29. Juli 1860 im Gouvernement Rjasan, südöstlich Moskau, geboren. Er entstammte einer sehr vermöglichen Landadelsfamilie echt russischen Geblütes und hat in seinem Leben nie Anwandlungen westeuropäischer liberaler oder gar revolutionärer Anschauung verspürt. Mit 23 Jahren schon trat er in die diplomatische Laufbahn ein und ward in die Kanzlei des Auswärtigen Amtes aufgenommen, 1887 wurde er dort erster Sekretär. 1890 ging er als Gesandtschaftssekretär nach London, 1894 von da an den Vatikan, 1904 als Botschaftsrat wieder nach London zurück. 1906 ging er als Ministerresident an den Vatikan zurück. Es erregte in der russischen diplomatischen Welt einige Verwunderung, als Sjasonow nach dieser nicht gerade sehr glanzvollen Laufbahn im Jahre 1909 als Gehilfe Iswolskis in das Auswärtige Amt nach Petersburg zurückberufen wurde.

Man sah in Sjasonows Berufung weiter nichts als einen Ausfluß von Vetternwirtschaft; der neue Gehilfe des Außenministers, der ihn gar bald ersetzen sollte, war ein Schwager des Ministerpräsidenten Stolypin. Er machte einen körperlich ziemlich verbrauchten Eindruck und schien keineswegs der rechte Mann, um die Sünden Iswolskis wieder gut zu machen. Der vollkommene Mißerfolg der russischen Politik in der bosnischen Annexionskrise, die mit Herausforderungen Oesterreich-Ungarns begonnen und mit einem nicht sehr ehrenvollen Rückzug geendet hatte, nötigten die russische Diplomatie zunächst zu bedächtiger Zurückhaltung, um sich nicht neuen Blamagen auszusetzen. Und Sjasonow, der bald nach seiner Uebernahme der auswärtigen Geschäfte schwer erkrankte, schien wohl bedächtig, aber man bezweifelte seine Energie und die Folgerichtigkeit seiner Politik. Man glaubte, daß er mehr geschoben wurde, denn daß er selbst schob.

Es ist schwer zu sagen, was daran Wahres ist. Das amtliche Rußland trug ja in den Jahren 1910—13 ein höchst friedfertiges Gesicht zur Schau. Sjasonows erste Tat, die er gleichsam verantwortlich zeichnete, waren die sogenannten „Potsdamer Abmachungen" vom November 1910, die die deutschen Bagdadbahn-Interessen und Rußlands persische Wünsche in Einklang zu bringen suchten und die nach der Spannung der Annexionskrise auf eine Besserung der deutsch-russischen Beziehungen hindeuten. Und hielt auch Sjasonow am Dreiverband fest, so schien doch Rußland zu einem aktiven Vorgehen gegen die westlichen Nachbarn wenig Neigung zu spüren. Daß starke Kräfte am Werke waren, die auf einen Krieg hin arbeiteten, das war freilich kein Geheimnis. Aber sie schienen in der vorsichtig zurückhaltenden Politik Sjasonows doch ein gewisses Gegengewicht zu besitzen, dessen Stärke man wohl nicht allzu hoch einschätzte, an dessen Ehrlichkeit immerhin nur wenige zweifelten.

Aber war auch Sjasonow schließlich nicht ein Mann des Krieges um jeden Preis, er hatte doch mit den Kriegstreibern an einem Strange gezogen, er hat auch in der langsamen aber sicheren Zerrüttung der Donaumonarchie die vornehmste Aufgabe russischer Politik erkannt. Denn das Reich der Habsburger stand den allslavischen Wünschen nun einmal im Wege. Wenn die russische Politik in den Jahren 1912/13 friedlich blieb, so mögen für Sjasonow nicht einmal in erster Linie militärische Gesichtspunkte, die Erkenntnis von Rußlands militärischer Schwäche maßgebend gewesen sein; er hoffte vielleicht in der Tat in dem Balkanbund ein Mittel gefunden haben, um die Donaumonarchie dauernd von Süden her einzuschnüren. Als aber dann dieser Bund mit lautem Krach aufflog und als die Osmanen doch mehr Lebenskraft an den Tag legten, als die russischen Machthaber gedacht hatten, da schwenkte auch das amtliche Rußland in das Lager der Kriegstreiber ein. Immer fieberhafter wurden die Rüstungen betrieben, und wenn der russische Außenminister noch im Oktober 1913 mit den deutschen Staatsmännern in Berlin einen Gedankenaustausch über eine Klärung des deutsch-russischen Verhältnisses in Armenien und Kleinasien pflog, so konnte das allerdings, gemessen an den wahren Zielen russischer Politik, nur als ein Manöver erscheinen, um Zeit zu gewinnen. Immer heftiger wurde ja im Winter und Frühjahr 1914 die Sprache der Regierung nahestehender Blätter, deren Hetze das Auswärtige Amt zum mindesten nicht mehr entgegenarbeitete und immer unverhüllter begünstigte Sjasonows Sendbote in Belgrad, Herr von Hartwig, das Treiben der Großserben.

Und darum wird Sasonow immerdar zu den Urhebern des blutigen Ringens gerechnet werden, mag es auch ursprünglich nicht in seinen festen Zielen gelegen haben. Auch er Stockrusse, hat er seine Politik in jenen panslavistischen Träumereien verankert, die eines Tages in blutiger Saat aufgehen mußten. Und er hat ohne Bedenken vor den Folgen jene Blutpolitik gefördert, hat die Botschafter der Zentralmächte mit heuchlerisch täuschenden Worten hintanzuhalten versucht, damit die gegen sie schon im Gange befindliche geheime Mobilmachung Rußlands nicht vorzeitig gestört werde. Und der Zug nach Konstantinopel sollte seine Politik krönen. Aber seine Vorsicht, seine Skepsis, die ihm in friedlichen Tagen so manchen Erfolg verschafft hatten, versagte in den Tagen ungeheurer Entscheidungen, schwerster militärischer Mißerfolge. Das Land, das für Rußlands blutige Kriegspolitik, die über die ganze Welt Unglück bringen sollte, zum Schrittmacher ausersehen wurde, Serbien, wird heute für seine furchtbare Schuld vom rächenden Verhängnis heimgesucht. Rußlands Vorherrschaft auf dem Balkan ist dahin, seine eigene militärische Macht ist brüchig geworden, seine Verbündeten, mit denen es das „barbarische" Deutschland zur russischen Knuten-Kultur bekehren und vernichten wollte, Frankreich, England und Italien, sehen alle ihre Anstrengungen vergebens, während ihre Kräfte sich verbluten. Deutschland aber und Oesterreich diktieren ihnen allen das Gesetz des Handelns und stehen mit der Türkei und den Bulgaren stärker und zukunftssicherer da wie je. Da sieht auch Sjasonow wie Delcassé seine Stunde gekommen. Er tritt von dem Platz zurück, von dem aus er das Kriegsunheil über die Welt bringen half. Aber die ewige Verantwortung und schreckliche Blutschuld wird niemals von ihm genommen werden, von ihm nicht, wie von den Ministern Frankreichs und Englands.

## Die Kriegslage in Serbien.

Bh. Berlin, 2. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Eroberung von Kragujevac durch die deutschen Truppen bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Wege zur Niederwerfung des serbischen Heeres und zur Eroberung von ganz Serbien. Die vom südlichen Donau- und Saveufer zurückgeworfenen Serben waren auf Kragujevac und Milanovac zurückgegangen und hatten in dieser Linie befestigte Stellungen bezogen, die den Zugang zur westlichen serbischen Morava sicherten. Dieser Fluß hat im allgemeinen eine Richtung von Westen nach Osten und zieht sich von Uzice, das nicht weit von der bosnischen Grenze gelegen ist, bis nach Aleksinice, wo der Fluß in die eigentliche Morava einmündet. Der Abschnitt eignet sich gut zu einer Verteidigung mit der Front nach Norden, weil er sich einem von dort her erfolgenden Vormarsch frontal vorlegt. Es wäre begreiflich gewesen, wenn die Serben sich von Anfang an auf dem Süd-Ufer des Abschnittes zurückgezogen hätten, weil dann das Tal und der Fluß selbst als Hindernis vor der Front lagen, es lag aber im serbischen Operationsplan begründet, möglichst viel Zeit zu gewinnen und das Vorgehen der Verbündeten aufzuhalten, in der Hoffnung, daß die Westmächte doch noch von Saloniki aus zur Unterstützung heranrücken könnten. Außerdem besaß der Ort Kragujevac wegen seiner Waffen- und Munitionsfabriken, eine besondere Bedeutung. Es sollte verhindert werden, daß er frühzeitig in die Hände der deutschen oder österreichisch-ungarischen Truppen fiel. Von diesem Gesichtspunkte aus wurde von den Serben auch die Nordhöhe des Abschnittes gehalten. Zunächst wurde das auf dem Westflügel gelegene Milanovac erobert und die beherrschenden Höhenzüge besetzt. Damit hatten sich die Verbündeten auf diesem Teil des Abschnittes den Zugang zur westlichen Morava eröffnet. Alsdann wurde der Angriff gegen Kragujevac durch den linken Flügel der Armee Köveß und den rechten Flügel der Armee Gallwitz eingeleitet. Er hat zu einem vollen Erfolg geführt, indem die beherrschende Höhenstellung erobert und die Stadt selbst von den deutschen Truppen besetzt wurde. So ist nunmehr auf der ganzen Front der Zugang zur westlichen Morava erkämpft, und die Serben sind auf den Süd-Ring des Abschnittes zurückgeworfen. Gleichzeitig haben die Bulgaren ihren Vormarsch im Süden von Vranja, Komarow und Uesküb wieder aufgenommen. Alle drei Kolonnen marschieren auf Pristina, wo der rechte Flügel des serbischen Hauptheeres aufgestellt ist.

Die erste bulgarische Armee hat nach der Eroberung des Timok-Abschnittes und der Festung Pirot den Vormarsch in westlicher Richtung fortgesetzt. So sehen wir die Verbündeten und die bulgarischen Truppen auf allen Fronten in gleichmäßigem siegreichem Vordringen, wodurch der Kreis um das in der Mitte befindliche serbische Heer, immer enger geschlossen wird. Damit verringert sich auch die Aussicht auf eine Hülfe von Saloniki aus, denn die ersten Kämpfe, die die bulgarischen Truppen bei Walandovo mit den französischen Truppen geführt haben, sind für die Bulgaren erfolgreich verlaufen. Das Schicksal der Serben, der Beginner des Weltkriegs, erfüllt sich mehr und mehr.

## Joffre und der englische Kriegsrat.

T.U. Genf, 1. Nov. Die Entsendung Joffres nach London war schon beschlossen, bevor Gallienis Ernennung zum Kriegsminister erfolgte. Nachträglich billigte Gallieni im Ministerrate, daß Joffre dazu ausersehen war, den Gesamtplan für 1916 mit Kitchener zu beraten. Joffre brachte nach Paris eine Anzahl englischer Vorschläge zurück, die sich auf die gegenwärtigen und möglichen künftigen Kriegsschauplätze beziehen. (L.-A.)

= Köln, 1. Nov. Ueber die Schweiz berichtet die „Köln. Volksztg.": Die italienischen Blätter melden übereinstimmend, die Nachrichten über die Lage Serbiens könnten nicht schlimmer lauten. Man begrüße daher mit zuversichtlicher Genugtuung den Besuch Joffres in London, der vom Londoner Korrespondenten des „Corriere della Sera" als ein Merkmal bevorstehender wichtiger Entscheidungen dargestellt wird. Man empfinde das Bedürfnis einer besseren Zusammenarbeit zwischen der militärischen Leitung und der Diplomatie des Vierverbandes, die aber nicht in eine Hegemonie ausarten dürfe. Jedenfalls werde die abgebrochene Offensive auf der Westfront auf breiter Grundlage wieder aufgenommen werden. (?)

Der Londoner Korrespondent des „Secolo" berichtet, das Tagewerk Joffres bestehe in fortwährenden Konferenzen mit einzelnen Ministern und Politikern.

= Genf, 2. Nov. Dem „Berl. Tagebl." wird von hier gemeldet: Wie Pariser Blätter berichten, war der unmittelbare Anlaß der eiligen Reise Joffres nach London der dringende Ruf, den der serbische Ministerpräsident Pasitsch nach Paris richtete, daß Frankreich Serbien zu Hilfe eile und die Verbündeten veranlasse, dasselbe zu tun. Joffre habe in London jede Verantwortung abgelehnt, falls er noch weiter gezwungen sein sollte, französische Truppen für die Balkanfront abzugeben. Die Ankunft britischer Truppen auf serbischem Gebiet sei die erste Kundgebung, daß man in England nicht mehr glaube, es sei zu spät, Serbien zu retten.

W.T.B. London, 1. Nov. Der parlamentarische Korrespondent der „Daily News" meldet, daß die Regierung während der letzten Monate mit der Zusammenstellung eines neuen Generalstabes beschäftigt gewesen sei, der jetzt fertig sei.

„Times" schreiben: „Der Besuch Joffres in London führte zu vollkommener Uebereinstimmung über die einzuschlagenden militärischen Maßnahmen am Balkan."

Das „Reutersche Bureau" meldet hierzu: Joffres Besuch machte hier einen vorzüglichen Eindruck. Er stand zweifellos hauptsächlich im Zusammenhang mit der Balkanfrage. Außerdem wurden noch verschiedene andere Fragen, die der Erledigung harrten, der Lösung zugeführt.

Der politische Korrespondent des „Daily Chronicle" glaubt, daß jetzt schnell gehandelt werden wird und neue Armeen für den nahen Osten gebildet werden sollen.

T.U. Kopenhagen, 1. Nov. Im Ministerrate, der in London am Samstag abgehalten wurde, ist über die von Asquith auf Dienstag angekündigte und mit größter Spannung erwartete Erklärung verhandelt worden. Innerhalb der Regierung dürfte ein besonderer aus drei Mitgliedern, nämlich Asquith, Kitchener und Balfour bestehender Kriegsrat gebildet werden. Man erhofft damit eine Beschleunigung der Entschlüsse und die Vermeidung aller Parteistreitigkeiten. (Berl. Morgp.)

## England und das französische Kabinett.

W.T.B. Manchester, 1. Nov. Der „Manchester Guardian" meldet aus Paris vom 28. Oktober:

Das neue französische Kabinett ist in hohem Maße eine persönliche Schöpfung Poincarés, der, wie man sagt, wider die Gewohnheit, die Präsidenten des Senats und der Kammer nicht um Rat gefragt hat. Dieser Verstoß gegen den Brauch wurde im Senat und in der Kammer stark kritisiert. Clemenceau lehnte aus diesem Grunde einen Sitz im Kabinett ab. Die Aufnahme des neuen Kabinetts im Parlament ist lau. Man zweifelt, daß es lange bestehen wird.

Die radikale Partei trat zusammen und nahm einstimmig eine Entschließung an, in der sie Viviani aufforderte, zurückzutreten, aber der Rücktritt war bereits letzten Dienstag abend beschlossen. Vivianis Versuche, das Kabinett unter seinem eigenen Vorsitz neu zu bilden, waren infolge allseitiger Ablehnungen gescheitert. Auf Poincarés Ersuchen willigte Viviani ein, seinen Platz mit Briand zu wechseln.

Die Sozialistische Partei beschloß gestern mit 55 gegen 10 Stimmen, während 35 Stimmen fehlten, Sembat, Guesde und Thomas den Eintritt in das neue Kabinett unter folgenden Bedingungen zu gestatten: Das Kabinett muß auf Eroberungen und Annektionen verzichten; es muß sofort ein Gesetz zur Beschränkung der Kriegsgewinne einbringen und die Zensur über politische und militärische Nachrichten einschränken. Die Kammer soll regelmäßig in gewissen Abständen geheime Sitzungen abhalten.

Der „Manchester Guardian" bemerkt, daß, während in England das neueste Allheilmittel ein kleineres Kabinett sei, in Frankreich das Kabinett erweitert wurde, um den gleichen Schwierigkeiten zu begegnen.

W.T.B. London, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldg. Der neue französische Ministerpräsident Briand und Sir Edward Grey haben die bei einem Ministerwechsel üblichen Telegramme ausgetauscht, in denen sie versichern, daß ihre Regierungen festentschlossen sind, bis zum Ende eng und energisch zusammenzuarbeiten.

## Der Krieg mit Italien.

### Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. November 1915:

Der am 18. Oktober eingeleitete, am 28. mit frischen Truppen erneute dritte Ansturm der Italiener gegen unsere küstenländische Front beginnt zu erlahmen. Gestern stieß der Feind zwar noch gegen den Nordrand der Hochfläche von Doberdo mit starken, an mehreren anderen Stellen mit schwächeren Kräften vergeblich vor. Sein Angriff ist jedoch nicht mehr allgemein, mag der Kampf auch nochmals aufflammen. Die von der italienischen Heeresleitung mit großen Worten angekündigte, an der Hauptfront mit wenigstens 25 Infanterie-Divisionen versuchte Offensive ist an der unerschütterlichen Mauer unserer siegessicheren Truppen zusammengebrochen, die zweiwöchige Isonzoschlacht für unsere Waffen gewonnen, unsere Kampffront durchweg unverändert. Ebenso behielten die Verteidiger von Tirol und Kärnten ihre seit Kriegsbeginn heldenmütig behaupteten Stellungen fest in Händen Durch diese Erfolge hat unsere bewaffnete Macht neuerdings bewiesen, wie eitel und haltlos alle Ansprüche des einstigen Verbündeten auf die südwestlichen Grenzgebiete sind, die er durch hinterhältigen Rückenangriff leichthin erobern zu können vermeinte. In den Kämpfen der zweiten Oktoberhälfte

**verlor der Feind mindestens 150 000 Mann.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

**Auch Italien soll am Sonderfrieden verhindert werden.**

= Paris, 2. Nov. Von hier wird dem „Berl. Tagebl." berichtet: Wie „Figaro" und „Petit Journal" melden, wird England jetzt auch bei Italien Schritte tun, um es zum Beitritt zu dem Londoner Vertrag zu veranlassen. Dadurch soll Italien verpflichtet werden keinen Sonderfrieden zu schließen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Badische Chronik.

⊙ **Bruchsal**, 1. Nov. Eine hier abgehaltene außerordentliche Delegiertenversammlung der Krankenkasse selbstständiger Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe beschloß einstimmig die **Verschmelzung der beiden badischen Handwerkerkrankenkassen**, der des Handwerkskammerbezirks Karlsruhe, Sitz Bruchsal, mit der des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Sitz Rastatt, zu einer Kasse. Ein gleichfalls einstimmiger Beschluß in dieser Sache ist schon vor einigen Wochen von der Handwerkerkrankenkasse des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen gefaßt worden.

s. **Eppingen**, 31. Okt. Ein bemerkenswerter Vorfall trug sich gestern auf dem hiesigen Rathaus zu. Bei der Ausgabe von Brotkarten kam es zwischen einem hiesigen **Einwohner** und dem den Brotkartenbetrieb leitenden städtischen **Beamten zu Zwistigkeiten**, in deren Verlauf der Kartenbezieher zum Taschenmesser griff und dem Beamten eine Stichwunde in die rechte Brustseite beibrachte. Der Verwundete wurde in das städtische Krankenhaus gebracht. Der Angreifer wurde in Haft genommen.

)( **Mannheim**, 1. Nov. In den letzten Tagen haben sich hier **zwei tödliche Unglücksfälle** ereignet. Beim Rangieren kam der 29jährige, verheiratete Rangierer Johann **Adam Schnaibel** aus Lampertheim auf dem Bahnhof Waldhof zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde **totgedrückt**. Auf dem Fruchtmarkt wurde eine **junge Frau** von einem **Straßenbahnwagen erfaßt und getötet**. Ob den Führer eine Schuld trifft, steht noch nicht fest. Die Frau soll direkt in den Straßenbahnwagen hineingelaufen sein.

⊙ **Weinheim a. d. B.**, 1. Nov. Der zu Zwecken der **Kriegsfürsorge** hier errichtete **„Anker in Eisen“**, der einzige seiner Art in Deutschland, ist seitens des „Flottenbundes deutscher Frauen“ (Ortsgruppe Weinheim) nach Beendigung der Nagelungen dem Weinheimer Kriegsmuseum auf der Wachenburg als Kriegswahrzeichen der denkwürdigen eisernen Zeit zugedacht.

⊡ **Großsachsen**, 1. Nov. Gestern Sonntag nachmittag entstand am sogenannten **„Hundskopf“** ein **Waldbrand**, dem hauptsächlich dürres Holz und Gras zum Opfer fiel. Es gelang einer Anzahl von hiesigen Einwohnern den Brand in einstündiger Tätigkeit zu löschen, ehe beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Die Entstehungsursache ist auf das unvorsichtige Umgehen schulpflichtiger Knaben mit Streichhölzern zurückzuführen.

ε **Lahr**, 31. Okt. Einem hiesigen **Metzger** wurde im Schlachthause **Blut**, das er zur Bereitung von Blutwurst bereit gestellt hatte, **gestohlen**. In einer hiesigen Zeitung erließ der Mann darauf eine **Anzeige**, in der er den Dieb auffordert, sich den zur Herstellung der Wurst notwendigen **Speck** abzuholen. Der Mann hat Humor!

d. **Pfaffenweiler** (A. Staufen), 1. Nov. Eine **Eigentümlichkeit des diesjährigen Weines** ist seine **Neigung, sich rot zu färben**. Bei mehreren Käufen wurde diese Eigenschaft des Weines auch hier festgestellt und die Käufe schlugen fehl. Herr Weinbaulehrer **Dümmler** stellt nun fest, daß das Rotwerden des Weißweines meistens harmlos sei. Die gleichen Stoffe, die faule Traubenbeeren braun färben und vor allem in den Beerenhülsen und Traubenkämmen vorhanden sind, kommen beim Keltern in großen Mengen in gelöstem, unsichtbaren Zustande in den Most, wo sie sich bei andauernder Einwirkung des Sauerstoffes der Luft rot oder braun unlöslich ausscheiden. Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind es nur Trauben mit hohem Mostgewicht und wenig Säure, die diese fehlerhafte Neigung haben, so auch der diesjährige in Güte hochstehende Wein.

A. **Zell i. W.**, Nov. Gestern früh halb 1 Uhr wurde die hiesige Bevölkerung durch **Feuerlärm** erschreckt. Die **Kunstmühle** von Herrn **Kern** brannte lichterloh. Eine große Menge Mehl und Frucht fielen dem verheerenden Feuer zum Opfer. Ueber die Entstehungsursache gehen die Meinungen auseinander. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet.

= **Niederhof** bei Säckingen, 1. Nov. Durch den Ausbruch des Krieges ist die hier vorgesehene **Einführung der elektrischen Beleuchtung** in unserer Gemeinde verhindert worden. Weil jetzt sich Mangel an Erdöl ergeben hat, hat der Bürgerausschuß beschlossen, möglichst rasch die Herstellung der Kraftanlage zu vergeben. Die Stromleitung soll in Eisen ausgeführt werden. Die Anlage wird voraussichtlich noch vor Neujahr erstellt sein.

### Das Verhalten der Jugend.

= **Karlsruhe**, 1 Nov. Bezüglich des **Verhaltens der Jugend** hat das Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion — eine Bekanntmachung erlassen, in der auf Grund des § 29 Polizeistrafsgesetzbuchs angeordnet wird:

§ 1. Das zwecklose **Verweilen von Kindern unter 15 Jahren** auf öffentlichen **Straßen und Plätzen** ohne Begleitung Erwachsener ist **nach 7 Uhr abends verboten**. Eltern, Vormünder und andere Personen, welche die ihrer Aufsicht unterstellten Kinder von einer Uebertretung dieser Anordnung nicht abhalten, sind strafbar.

§ 2. Den in genanntem Alter stehenden Kindern ist das **Rauchen untersagt**. Die Abgabe von Zigarren, Zigaretten und Tabak an solche Kinder zum eigenen Genuß ist verboten.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft.

Die Anordnung wird mit dem Anfügen bekanntgegeben, daß im Interesse der Erhaltung von Zucht und Ordnung unter der Jugend auf einer strengen Durchführung der erlassenen Vorschrift bestanden werden wird. **Die Schutzmannschaft ist angewiesen, Kinder**, die sich nach der genannten Zeit zwecklos auf der Straße herumtreiben, vorläufig **in Gewahrsam zu nehmen** und ihre Abholung durch die zu ihrer Beaufsichtigung verpflichteten Personen zu veranlassen. In gleicher Weise wird eingeschritten, wenn das lärmende Herumtreiben der Kinder am Tage zu Belästigungen des Publikums oder Störungen der öffentlichen Ordnung führt.

Gleichzeitig wird daran erinnert, daß es den Schülern der Volks- oder Fortbildungsschule, sowie den Schülern anderer Lehranstalten, sofern sie vermöge ihres Alters noch zum Besuch der Volks- oder Fortbildungsschule verpflichtet wären, der **Besuch der Wirtshäuser und Tanzlokale** untersagt ist. Wirte, welche entgegen dieser Bestimmung Schülern den Besuch ihrer Wirtshäuser gestatten, werden bestraft.

Dabei sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch der Besuch der Automaten-Restaurants sowie der Erfrischungsräume in den Warenhäusern unter dieses Verbot fällt und bei Zuwiderhandlung sowohl gegen den betr. Wirt als auch gegen die Schüler mit aller Strenge eingeschritten werden wird.

•

:: **Mannheim**, 1. Nov. Zur **Aufrechterhaltung der Zucht unter der Jugend** hat das Bezirksamt eine strenge Verordnung erlassen, in der u. a. das Schreien und Lärmen der Kinder, das Herumbalgen und das Werfen mit Steinen und anderen harten Gegenständen, das Rauchen durch jugendliche Personen unter 16 Jahren und der Aufenthalt der Kinder nach 8 Uhr abends auf Straßen und Plätzen untersagt ist.

× **Freiburg**, 31. Okt. Das Erzbischöfliche Ordinariat wendet sich in einem **Erlaß über das Verhalten der Schuljugend** an die Erzb. Dekanate, Schulinspektionen und Pfarrämter des badischen Teiles der Erzdiözese mit der Aufforderung, an der Erziehung der Jugend gerade in der jetzigen Zeit mitzuarbeiten. Das Erzb. Ordinariat hält dabei als besonders wichtig die Belehrung der Bevölkerung über die richtigen und notwendigen Grundsätze der Jugenderziehung und wünscht, daß eine durchgreifende Erneuerung des religiösen Sinnes und des sittlichen Gefühls durch alle geeigneten Mittel bei der Jugend angebahnt und gefördert werde. Das Erzb. Ordinariat regt an, daß Kinder zum Besuche der Gottesdienste angehalten werden und daß eine sorgfältige Ueberwachung der Lektüre der Jugend seitens aller Erziehungsfaktoren erfolgt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. November.

:)(: **Aus dem Hofbericht.** Am Sonntag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den Militärgottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche. Nachmittags begaben Sich Ihre Königlichen Hoheiten zum Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise nach Schloß Baden und kehrten abends hierher zurück. Gestern vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**. Vor- und nachmittags erschien Seine Königliche Hoheit zur Verabschiedung von Ersatz-Truppentransporten am Bahnhof.

::: **I. K. H. Großherzogin Luise** hat folgende Kundgebung an den Vorstand des Badischen Frauenvereins gesandt: „Ich gedenke herzlich am Allerseelentage aller Trauernden, die in unserer badischen Heimat die Gräber ihrer Angehörigen besuchen, welche auf dem Felde der Ehre für das Vaterland gefallen sind. Ich gedenke aber auch in derselben tiefen Teilnahme derjenigen, denen dieser Trost versagt ist und deren Angehörige nach ihrem Heldentod fern von der Heimat auf fremdem Boden ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Gott stärke die schmerzerfüllten Herzen mit seinem Frieden! Großherzogin Luise von Baden.“

# **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Oberjäger **Walter Reich**, Postbeamter Unteroffizier Emil **Rist**, Inf.-Regt. 240, Kriegsfreiw. Gustav **Martin**, Sohn des Maurers Alfons Martin in Karlsruhe, Landw.-Inf.-Regt 110 und Gefreiter Karl **Stösser**, Landw.-Inf.-Regt. 109 (auch silb. Verd.-Med.), sämtlich von Karlsruhe, ferner Karl **Begero**, Sohn des Kasernenwärters Begero in Konstanz, Vizewachtm. Apotheker Dr. August **Ostermayer** von Pforzheim, Ernst **Sulzer**, Wäter bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Gefr. Stahlgraveur Otto **Decker** von Tiefenbronn, Kriegsfreiw. Unteroffz. Max **Levi** von Schwetzingen, Sergeant Friseur Otto **Federer** und Musk. Erwin Spinner von Offenburg, Unteroffz. Gottfried **Dennig**, Leutn. d. L. **Fünfgeld** und Unteroffz. Hermann **Schmitt** von Freiburg, Unteroffz. Schreinermeister Eduard **König** von Wyhl, Kriegsfreiw. Karl **Butz** von Konstanz. — Major a. D. **Kopp**, Ehrenmitglied des Militärpräsidiums wurde die silberne Spange zum Eisernen Kreuz zweiter Klasse 1870/71 verliehen.

.!. Dem **Landesbrotmarkenabkommen** zwischen Baden, Bayern und Württemberg ist nun auch Hohenzollern beigetreten. Somit haben die badischen Brotmarken in Hohenzollern und die dortigen in Baden Gültigkeit.

≡ **Preiserhöhung für bayerisches Bier.** Nach einer Mitteilung in den „Münchener Neuest. Nachr.“ steht eine Bierpreiserhöhung von 6 Pfg. für den Liter für das außerhalb Bayerns zum Ausschank gelangende bayerische Exportbier bevor.

= **Der Gemüsegarten im November.** Im Gemüsegarten wird nun geerntet, was eingewintert werden soll: Weißkohl, Rotkohl, Blumenkohl, Sellerie, Möhren und Karotten, Steckrüben, Knollen- und Rübengewächse aller Art. Letztere werden der Herzen beraubt, in 50 cm tiefe Gruben gefüllt, erst mit Stroh, dann 30 cm stark mit Erde bedeckt. Hat man genug Raum im Keller, werden kleinere Mengen im Keller in Sand eingeschlagen, da man nicht jederzeit, z. B. bei Frost, die Mieten öffnen kann. Die Hauptmasse des Kohls wird gleichfalls in Gruben eingewintert. Man putzt den Kohl sorgfältig, stellt die Köpfe dicht nebeneinander derart in die Grube, daß die Strünke nach oben stehen und schüttet so viel Flußsand hinauf, daß die Köpfe vollkommen bedeckt sind.

§ **Preisverzeichnisse.** Der Polizeibericht besagt: In letzter Zeit mußten zahlreiche Anzeigen gegen Verkäufer von Gegenständen des täglichen Bedarfs erstattet werden, weil sie nicht sämtliche in ihrem Verkaufslokal feilgehaltenen Gegenstände der in § 2 der ortspolizeilichen Verordnung vom 29. Juli 1915 erwähnten Art auf das Preisverzeichnis gesetzt hatten. Außerdem unterließen Verkäufer die Aufstellung neuer Preisverzeichnisse, trotzdem eine Aenderung der Preise eingetreten war. Auch diese gelangten zur Anzeige.

+ **Errichtung eines Ganztags-Schülerhortes.** Die infolge des Krieges vielfach eingetretenen schwierigen Verhältnisse in der Erziehung und Beaufsichtigung der Kinder — Abwesenheit des Vaters im Felde, Beschäftigung der Mutter tagsüber außerhalb des Hauses — haben es zur gebieterischen Notwendigkeit gemacht, zu den bestehenden Kinderhorten bis auf weiteres noch einen **Ganztagshort** einzurichten, in dem die Kinder von früh 7 Uhr bis zum Beginn der Schule, sodann über die Mittagszeit bis zum Wiederbeginn des Unterrichts und nach dessen Beendigung bis Abends 7 Uhr sich unter geeigneter Aufsicht bei Lernen und Spiel aufhalten können und wo ihnen ein einfaches warmes Frühstück und Mittagessen verabreicht wird. Als besonders geeignet — weil zwischen Alt- und Neustadt gelegen — soll die Turnhalle der Schillerschule für diesen Zweck benützt werden. Der Hort ist dem Beschluß des Stadtrats in seiner letzten Sitzung entsprechend am 1. November eröffnet worden. Für dieses Jahr stehen Mittel zur Verfügung, für die ersten Monate des nächsten Jahres sollen sie im Voranschlag für 1916 vorgesehen werden.

= **Kriegsvortrag.** Am Donnerstag, 4. November, abends 8¼ Uhr, findet im Museumssaal ein Vortrag der Berliner Urania statt, betitelt „Von den Karpathen bis Brest-Litowsk“. Kriegsberichterstatter Dr. **Wertheimer** berichtet über seine Eindrücke, die er in den letzten fünf Monaten zuerst bei den schweren Kämpfen in den Karpathen, später bei der Befreiung Galiziens und dann auf dem Zuge vom Dnjestr bis zum Bug und bis zum Fall von Brest-Litowsk machen konnte. Der Vortrag wird durch über 100 Lichtbilder erläutert, nach Aufnahmen, die der Verfasser auf dem Kriegsschauplatze gemacht hat. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

= **Residenztheater**, Waldstraße 30. Der neue Spielplan vom 3. November bis einschließlich 5. November bringt neben den aktuellen Kriegsberichten (u. a. „Die Marine als Wehrmacht“) zwei Dramen: „Auf einer Insel“ (in 3 Akten) und „Die Liebe wacht“ (in 3 Akten). Ferner sind vorgesehen: „Kinofieber“ (Komödie), „Unsere Reporter Nunne“ (Humoreske) und „Am Kreuzweg“ (Burleske).

§ **Tötlicher Unfall beim Absteigen von der Straßenbahn.** Beim Aussteigen aus einem elektrischen Straßenbahnwagen in der Reichsstraße kam, wie berichtet, am Dienstag, den 26. Okt. l. Js., eine Frau aus Bamberg zu Fall, zog sich eine Kopfverletzung zu und mußte ins Diakonissenhaus aufgenommen werden. An den Folgen dieser Verletzung ist sie am Samstag, den 30. Okt. l. Js. gestorben. Untersuchung ist eingeleitet.

§ **Der alte Unfug.** Eine Arbeiterin von hier sprang am Samstag abend in der Durlacher Allee beim Schlachthof von einem fahrenden Straßenbahnwagen ab und kam dabei derart schwer zu Fall, daß sie einen Schädelbruch erlitt. Die Verletzte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

### Zur Kupfer-Beschlagnahme.

× **Karlsruhe**, 2. Nov. Das stellvertretende Generalkommando veröffentlicht eine **Verordnung**, wonach mit Wirkung vom 2. November ab **Gegenstände aus Kupfer beschlagnahmt** werden, nämlich alle verlegten Freileitungen in Starkstromanlagen, einschließlich der Fahrleitungen elektrischer Bahnen und freiliegender Schienenverbinder, Kabel und Leitungen in Starkstromanlagen, einschließlich Sammelschienen und Anschlußleitungen von Schaltanlagen, alle kupfernen Feuerbuchsen, alle ganz oder teilweise aus Kupfer bestehende Ventilations-, Extraktionsapparate und Kühlvorrichtungen, alle ganz oder teilweise aus Kupfer bestehenden Brauekessel, kupfernen Röhren von und über 10 Millimeter äußerem Durchmesser und alle Wasch- und Zentrifugentrommeln aus Kupfer. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß alle rechtsgeschäftlichen Verfügungen, also auch Verkäufe, selbst wenn sie der Ausführung von Kriegslieferungen dienen sollen, verboten und nichtig sind. Zulässig ist der Verkauf ausschließlich an die Metall-Mobilmachungsstelle. Angebote können an deren Adresse, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11, eingereicht werden. Jede Verwendung der beschlagnahmten Gegenstände, durch die das darin enthaltene Kupfer der Beschlagnahme entzogen wird, ist verboten. Alle Personen, die die durch eine frühere Verfügung betreffend die Bestandmeldung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten vorgeschriebene Meldung versäumt haben, haben dies bis spätestens 30. November bei der Metall-Mobilmachungsstelle in Berlin nachzuholen.

**Trotz Teuerung**
ist und bleibt Myrrholin-Seife unverändert wie seit 20 Jahren die bekannte einzigartige Hautpflege-Gesundheitsseife zu Hause und im Felde. Stück 55 Pfg. Ueberall erhältlich. 4743

# Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(27. Fortsetzung.)

Die Sonne war vor zwei Stunden im Osten aufgegangen, und ihre rosigen Strahlen umspielten schmeichelnd die deutschen Kriegsflaggen an den Masten der „Wolgast“ und der „Taku Maru“. In Kiellinie gingen die beiden Schiffe in Marschfahrt nach Nordwesten in etwa tausend Meter Abstand voneinander. Die „Wolgast“ hatte die Spitze, und Lürsen stand auf der Kommandobrücke, als er Signalwimpel auf der „Wolgast“ steigen sah. Ein kurzer Befehl durch das Sprachrohr von seiner Seite, und die beiden deutschen Signalgäste, die von der „Wolgast“ auf die „Taku Maru“ übernommen worden waren, erschienen auf der Kommandobrücke. Auch an der Signalleine der „Taku Maru“ stiegen Bälle und Körbe empor und die Signale wurden Lürsen gemeldet, wiederholt und bestätigt: „Die „Taku Maru“ soll die deutschen Passagiere der „Wolgast“ aufnehmen. Es wird voraussichtlich in den nächsten Stunden mit einem japanischen Kreuzer zum Gefecht kommen. Die „Taku Maru“ soll nach Uebernahme der Passagiere fünf Kilometer zurückbleiben, um Treffer zu vermeiden.“

Während die „Taku Maru“ nur noch mit halber Kraft weiter dampfte, lag die „Wolgast“ jetzt still. Lürsen konnte durch sein Glas beobachten, wie drüben die [illegible]kasse ausgeschwungen wurde und in schäumender Fahrt [illegible] sein Schiff zupreschte. Wenige Minuten später hatte er d[illegible]eude, Herrn Telmann und Fräulein von Berken an Bord der „Taku Maru“ zu begrüßen.

Vor allem vergewisserte sich der Kapitänleutnant, ob die beiden Herrschaften in der Offiziersmesse Platz nehmen oder auf Deck zu bleiben wünschten.

„Oben bleiben, um gotteswillen! Denn so weit meine Erfahrungen reichen, birgt der Bauch eines japanischen Dampfers Düfte, die man europäischen Nasen weiß Gott nicht zumuten darf! . . .“ erklärte der Pflanzer.

Und seine Nichte versetzte:

„Vorläufig schließe ich mich meinem Onkel an, Herr Kapitänleutnant. Nachher aber wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich ein wenig herumführen und mir alles zeigen wollten. Ich war nämlich noch nie auf einem japanischen Schiff.“

Der Pflanzer warnte in seiner trockenen Art:

„Sei froh, Kind! Der Mensch begehre nimmer zu schauen usw. . . . wie das Zitat lautet.“

Die junge Hamburgerin schüttelte lachend den dunklen Lockenkopf.

„Damit kannst du mich nicht schrecken, Onkel. Du weißt doch — ich bin kein prüdes Landgänschen.“

Sie wandte sich wieder dem Ersten Offizier der „Wolgast“ zu:

„Also nicht wahr, Herr Kapitänleutnant — nachher erfüllen Sie meine Bitte?“

„Merkwürdig famoses Mädel!“ . . . dachte Hans Lürsen und sah ihr in die großen blauen Augen.

Es war ganz komisch — wenn er sich in Gesellschaft der Bigandos befand oder mit dem Kapitän Kokura sprach — immer galt es für ihn, eine leise, doch scharfe Mißstimmung zu bekämpfen — eine Mißstimmung, die er nicht recht begriff, die ihn aber drückte und die wohl aus der uneingestandenen Unzufriedenheit heraus geboren war, hier auf diesem gottverdammten japanischen Dampfer das Kommando zu führen, wo er doch nach Recht und Gesetz an Bord S. M. Kreuzer „Wolgast“ gehörte.

In diesem Augenblick aber war alle Mißstimmung, alle Unzufriedenheit verflogen. Er freute sich ehrlich, ein paar Deutsche als Gäste bei sich zu sehen — und freute sich doppelt, daß diese beiden Deutschen gerade Maria von Berken und ihr Onkel waren . . . zwei Menschen, wie aus einem Guß. Und vor allen Dingen, diese Maria von Berken — wenn er sie so betrachtete, wenn er die zarte und doch gesunde Röte ihres Gesichts sah, wenn er ihr in die klugen blauen Augen schaute, wenn er ihre frische klingende Stimme hörte . . . es steckte was drin in dem Mädel! Weiß Gott! Und jammerschade, daß sie zu den seltenen Ausnahmen gehörte, daß nicht jede so war wie sie!

Er hatte keine Ahnung davon, daß auch über seinen sonst so herbe verschlossenen, strengen Zügen ein fröhliches Lächeln lag, als [illegible] erwiderte:

„Nachher führe ich Ihnen die „Taku Maru“ in allen Gangarten der Hohen Schule vor, Fräulein von Berken — das verspreche ich feierlich. Sie sollen mehr zu sehen bekommen, als Ihnen möglicherweise lieb ist. Vorläufig aber bitte ich die Herrschaften, sich mit mir auf das Achterdeck zu bemühen und in meiner Gesellschaft einen Eispepermint zu trinken.“

(Fortsetzung folgt.)

**Museumssaal.**

Donnerstag, den 11. Novbr., abends 8¼ Uhr,

**Vortrag**

**Ali Almas**

aus Smyrna 13751

**Die Zukunft der deutsch-türkischen Freundschaft**

mit zahlreichen farbigen **Lichtbildern** bisher noch unveröffentlichter Original-Aufnahmen.

Preise der Plätze: Mk. 3.—, 2.—, 1.—.

Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert** Kaiserstr. 159.

Kassenstunden von 10 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

---

**Frankeneck**

Karl-Friedrichstrasse 1.

Heute Dienstag 13768.2.1

**Großer Muschel-Abend**

**u. Kartoffel-Puffer (Reibkuchen) mit Apfelmus.**

Um freundlichen Zuspruch bittet **Ludwig Klein.**

---

**In Kullmanns Wiener Zuschneide-Schule** 13744

können Damen sich die Kleider selbst anfertigen. — Tag- und Abend-Unterrichtsstunden. **Karlstraße 49a.**

---

**Ausstopfen von Vögeln und Säugetieren**

in naturgetreuer, bester Ausführung bei billigster Berechnung.

Gerben, sowie Anfertigung aller Fellteppiche.

Aufsetzen und Bleichen von Geweihen.

Großes Lager in fertigen Raubvögeln u. Geweihen.

Tierpräparatorium 13758.3.1

**Max Hummel Söhne, Karlsruhe i. B.**

---

**Trauringe**

Verlobungsringe in massiv Gold, das Paar von Mk. 12.— an. Gravierung gratis.

Pforzheimer Gold- und Silberwaren in allen Preislagen empfiehlt 13743

**Christ. Fränkle,** Goldschmied, — Karlsruhe, — Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

---

**Regendichte Unterkleidung**

Unterzieh-Westen und Beinkleider aus Sämisch-Leder

Uniform-Pelzmäntel, Unterzieh-Pelzmäntel

Pelzwesten, Pelz-Handschuhe, Pelz-Socken

Woll- und pelzgefütterte **Schlafsäcke**

**Kamelhaar-Unterkleidung.**

**J. Goldfarb,**

181 Kaiserstraße 181. 12959

---

**Das Herstellungs- u. Vertriebs-Recht**

eines in Bayern bereis mit bestem Erfolg eingeführten, wirklich lohnenden, vorzüglichen chem. Massenartikels wird für **ganz Baden** sehr preiswert **vergeben.** Nur strebsame, solvente Personen kommen in Betracht. Betriebs- u. Einrichtgs.-Kosten gering. Gefl. Zuschr. erb. unter **S. E. 933** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 4563a

---

**Mostäpfel**

täglich frisch eintreffend, verkauft waggonweise sehr billig 13770.3.1

**B. Nathan**

Karlsruhe, Tel. 2760.

---

**Verloren:**

Ein goldener **Ehering.** Bitte um Abgabe gegen Belohnung. B33407 Schloßplatz 7, 4. Stock.

---

**Verloren** wurde Sonntag morgen zwischen Albufer, Sonnenbad u. Kleingärten (Dammerstock) ein **Umhang** (Cape). Abzugeben gegen gute Belohnung B33388 **Hirschstr. 102, IV.**

---

**Verlaufen**

hat sich Samstag abend in der Kaiserstr. (Geschäft Schmoller) ein kl., schwarzer Zwergspitz (Männch.). Abzugeben gegen gute Belohnung **Luisenstr. 22,** III., Tr. rechts. B33411

---

Verlauf. grau getigert. **Kater** auf den Namen Fritz hörend. Gegen Belohnung abzugeben. B33424 **Rudolfstr. 14,** II., r.

---

**Diwans**

neue, gr. Auswahl, v. 32.40 u. 45 ℳ an, hochf. Deffins v. 55 ℳ an. B33423 2.1 **R. Köhler,** Schützenstr. 25.

---

**Bürgerlichen Mittagstisch.**

sucht junger Mann, Nähe Karlstr., Vorholzstr. Angebote unt. B33378 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse"

---

**Welcher Lehrer**

bereitet Volksschüler der 8. Klasse, zur Aufnahme in das **Lehrer-Vorseminar vor.** 3.2

Gefl. Angebote mit Angabe des Honorars unter Nr. 13729 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

---

**Fräulein,**

das mehrere Jahre in Frankreich tätig war, erteilt Unterricht im Französisch auch Nachhilfestunden. Angebote unt. Nr. B33190 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Wer?**

vergibt **Militär-Arbeit** nach auswärts. Mäntel (Infant.) bevorzugt. Angebote unter Nr. B33221 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

---

**Städt. Vierordtbad**

**Schwimmbad.**

Für **Damen u. Mädchen** geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

Für **Herren u. Knaben** geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr nachm. ½5—8 Uhr. Freitag nachm. ½5 bis 6 Uhr sowie Samstag nachm. 3 Uhr bis 9 Uhr und Sonntag vorm. -12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen. 5416

---

**Pelze**

bekannt billigst 13037*

**Wilhelmstr. 34 1 Tr.**

Kriegsangehörige extra Rabatt.

---

**Große Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

für unsere Kriegs-Invaliden, sowie bedürftige Witwen u. Waisen

Ziehung garant. 12. November.

3328 Geldgewinne u. 1 Präm. bar

**37000 M.**

Mögl. Höchstgewinn

**15000 M.**

3327 Geldgewinne

**22000 M.**

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Straßburg i. E., Langstr. 107. Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.

In **Karlsruhe:** **Karl Götz,** Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: Ed. Flüge, Fr. Haselwander.

---

**Möbel-Ankauf**

einzelne, sowie ganze Haushaltungen. **E. Walter,** B33421 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

---

**Flügel**

wenig gebraucht, werden unter Garantie billig abgegeben

**J. Kunz**

Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 21.

13671

---

**Honig!**

Garant. reiner Bienenhonig, das Pfund zu 1.20 Mk. B32596.3.3

**Herm. Lang, Gaggenau.**

---

**Pfannkuch & Co**

Frisch eingetroffen:

**Haferflocken**

Pfund **80** Pfg.

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

---

**Zwiebeln.**

20 000 kg große, gesunde, ausländ. Zwiebeln per Zentner 23 Mk. Zu erfrag. bei **Lupolianski, Waldhornstr. 27,** im Laden. B33392.2.1

---

**Zu kaufen gesucht**

**Möbel** aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 8876

**S. Hischmann,**

Zähringerstr. 29. Teleph. 2965.

---

**Hoftor mit zwei Flügel**

gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Angebote mit Preisangabe, sowie der Höhe u. Breite unt. B32680 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 4.4

---

**Kleinerer Klubsessel,** neu oder gebr., zu **kaufen gesucht.** Ang. u. Nr. B33327 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

Grauer **Extra-Mantel,** gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B33363 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Zu verkaufen**

**Spezereiladen-Einrichtung**

sehr billig zu verkaufen. B32846 5.3 Levy, Markgrafenstr. 22.

---

Gebrauchtes **Schlafzimmer** mit einem Bett u. dreiteiligem Spiegelschrank billig abzugeben. B32848 **Levy & Lämmle,** Möbelgesch., 5.3 Markgrafenstr. 22.

---

**Eiserne Bettstelle** mit Matratze, verstellbarer **Kinderstuhl,** gut erhaltene **Frauenstiefel** Nr. 38 billig zu verkaufen. B33365

Göthestraße 8, 4. Stock.

---

**Kinderbettstellen,**

sowie **Bettstellen** für Erwachsene, in Holz u. Metall, enorm billig abzug. **Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. B33409

---

**Diplomatenschreibtisch**

groß, Ausziehtisch, Schrank eich., Sofa, 2 Sessel (antik), kompl. Betten neu u. gebr., Roßhaarmatratze, Kinderbett u. Versch., alles s. billig zu verkaufen. **Steimel,** Ludwig-Wilhelmstr. 18, a. Durlacher Tor. B33410

---

**Zu verkaufen:** pol. Schrank 20 ℳ, Wasch-Kommode m. Marmorpl. 35 ℳ, hochh. kompl. Bett m. Roßhaarmatr. 75 ℳ, Personalbett kompl. 25 ℳ, Kommode 12 ℳ, Küchenschrank 8 ℳ, kl. Herd 10 ℳ, Tisch 1.50 ℳ. B33422 Möbelg. Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.

---

**Orginelle wundervolle Neuheit. Gelegenheitskauf.**

Wandschmuck u. Sofakissen (Indian., Handarbeit) für Herrenzimmer geeignet, preiswert zu verkaufen. B33403 **Herderstr. 13,** 2. St., lks.

---

**Nähmaschine** ist abzugeben. B33355.2.1 Schillerstr. 37, IV.

---

**Nähmaschine** modern, sehr bill. m. mehrjähr. Garantie zu verk. Rüppurrerstr. 88, part.

---

**Nähmaschinen,** mehrere gut erhaltene, sind billig abzugeben. B33408

Kreuzstraße 7, 3. Stock.

---

**Herren- und Damenfahrrad** billig zu verkaufen. B33423 Zähringerstr. 37, I.

---

**Fahrrad** m. Torp.-Freil. billig zu verkaufen. B33405 Morgenstr. 18, 2. St. rechts.

---

**Herr.- u. Damenrad,** wie neu, 45 u. 50 ℳ, zu verkauf. Schützenstr. 53, Hof. B33421

---

**Herrenrad,** bereits neu, sehr billig zu verkauf. B33372 Rüppurrerstr. 17, IV.

---

**Herd,** 2 Ovalkochöfen hat bill. zu verkaufen. Philipp Müller, Marienstr. 12, 3. St. B33366.2.1

---

**Kochherd,** reparaturfrei, f. 15 Mk. zu verkaufen. B33393 Amalienstr. 43, II.

---

**Guterhalt. Herd** mit Kupferschiff billig zu verkauf. B33358 Bachstr. 52, 3. Stock.

---

**Kochherd,** wie neu, gut brennend, 22 Mk. zu verkaufen. B33432 Schützenstraße 53, Hof.

---

**Browning-Pistole und Hensoldt-Prismenfeldstecher**

zu verkaufen. An- u. Verk.-Gesch. von Levy, Markgrafenstr. 22. B32845

---

**Zu verkaufen:**

Fünf Stück **Nußbäume** von 5 cbm, zu Gewehrschäften geeignet. B33336 **Friesenheim,** Hauptstr. 11.

---

**Herrenpelzmantel**

zu verkaufen. B33220.2.2

Wendtstraße 11, 3. Stock.

---

Herren-Ueberzieher, Damen-Touristenstiefel Nr. 37, schwarz. Rock u. Bluse, Frauenmantel, dunkelblaues Kleid, schönes, seid. Kleid u. Pelzmütze f. Mädch. zu verk. B33273 Rottstraße 22, 2. St., rechts.

---

**Ein hoch eleg. Tuchsrock**

fast neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter B33383 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

Eine 14kar., schöne, gold. Herrenuhr 30 ℳ, hellgrauer Abend-Tuchmantel 8 ℳ, schwarzer, lang., neuer Damenpelz 10 ℳ, brauner, langer Damenpelz, neu, 15 ℳ. B33389 Vogel, Karlstr. 25, 1 Tr. hoch.

---

Schw. Damenmantel, schw. Jacke, schw. Jackenkleid, schw. seid. Unterrock, Unteroffizierrock (Infanterie), mod., braunes Jackenkleid, auf Seide gearb., Schneiderarbeit, eleg., neues Kleid, Herren-Ueberzieher, große u. kleine Straußfedern, neue Babiwäsche, Herrenhut u. Damenhüte. **Herderstraße 13,** B33404 2. Stock links.

---

4 Bände Heine, 4 Bände Shakespeare, 3 Bände Göthe billig abzug. B33402 **Herderstr. 13,** II., lks.

---

Umständehalber **neue, grüne**

**Vorhänge**

billig abzugeben. 13746 **Kriegstraße 96,** 3 Tr., rechts.

---

**Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe i. B.**

**Nachruf.**

Unseren verehrten Herren Ehrenmitgliedern u. Kameraden die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebwerter Kamerad

**Herr Augustin Noe**

**Gen.-Wachtmeister a. D., Veteran 1848**

am 27. Oktober ds. Js. im Alter von 92 Jahren 2 Monaten sanft entschlafen ist. 13763

Die Beerdigung fand in aller Stille in Ettenheim statt.

Wir betrauern in dem heimgegangenen Kameraden einen wackeren Vorkämpfer unserer vaterländischen Sache, ein Vorbild echter und unerschütterlicher Leibgrenadiertreue. Sein Andenken ist in den Herzen der alten Leibgrenadiere unauslöschlich.

Karlsruhe, den 2. November 1915.

**Der Verwaltungsrat.**

---

**Gesangverein „Harmonie"**

**Karlsruhe. Gemischter Chor.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Vereinsangehörigen in Kenntnis zu setzen, daß seit Kriegsausbruch folgende treue Mitglieder und Sangesgenossen den Heldentod für ihr Vaterland gefunden haben:

**Christian Brümmer,** Diener

**Jakob Diehlmann,** Bildhauer

**Adam Kallfass,** Schneider

**Julius Daumüller,** Schreiner.

Ein treues, ehrendes Gedenken bleibt den Helden in unserm Verein bewahrt. B33430

Der stellvertr. Vorstand.

---

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Elisabeth Becker Wwe.**

geb. **Muttersbach**

nach kurzer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

**Die trauernden Kinder.**

Karlsruhe, den 1. November 1915. B33379

Beerdigung: Mittwoch mittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus. — Trauerhaus: Marienstraße 79, I.

---

**Danksagung.**

Für die herzliche Anteilnahme an unserem so schweren, unersetzlichen Verluste, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**A. Halter,** Kaminfegermeister.

Karlsruhe, Heidelberg, Buchen, Kriegsschauplatz, den 1. Novbr. 1915.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren und unersetzlichen Verluste sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Becker**

B33415 **Beleuchtungsmeister.**

---

**Trauer-Hüte**

in größter Auswahl bei 5335*

**L. Ph. Wilhelm**

Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

---

**Trauerbriefe und Danksagungskarten**

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

## Kriegskalender 1914.

2. November: Der Angriff auf Ypres schreitet fort. — Kämpfe bei Roye. — Einnahme von Chavonne und Soupir an der Aisne. — Abweisung französischer Angriffe bei Verdun, Toul und Markirch. — Weitere Fortschritte der Oesterreicher am San und bei Stary-Sambor sowie gegen die Serben. — Nachricht von der Ablehnung einer japanischen Aufforderung zu ehrenvoller Uebergabe Kiautschous. — England kündigt die Annexion Aegyptens an. — 2000 Beduinen fallen in Aegypten ein. — In Marokko sind Unruhen ausgebrochen. — Die Kämpfe an der russisch-türkischen Grenze haben begonnen.

## Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

+ Karlsruhe, 1. Nov. Den Tod fürs Vaterland starben: Unteroffizier Robert Blum, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe, Landsturmmann Joseph Goldschmidt von Durlach, Hermann Morlock von Ispringen, Füsilier Adolf Bischoff von Dietlingen, Franz Walter von Bruchsal, Flieger Franz Keilbach und Unteroffizier Willi Barber von Mannheim, Kriegsfreiwilliger Gefreiter Karl Friedrich Lauer, früher Stadtvikar in Mannheim, Friedrich Kappus von Dinglingen b. Lahr, Musketier Christian Blum, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Emmendingen, Ersatzreservist Photograph Rudolf Stuböck und Kriegsfreiw. Unteroff. Abiturient Paul Lais von Freiburg, Musketier Joseph Dilger von Riedereschach, die Unterlehrer Paul Feger von Altenweg b. Neustadt, und Friedrich Mayer von Uffhausen-St. Georgen, und Volksschulkandidat August Willig von Neuershausen bei Freiburg.

## Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Ludwig Fischer bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; der Wärterin Eva Lips bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärtern Karl Friedrich Haug in Eichstetten, Gustav Kälbert in Eutingen und Karl Ludwig Ried in Langensteinbach.

Zuruhegesetzt:

der Brückenwärter Benjamin Hügel in Freistett auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen Dienstzeit.

Entlassen:

der Landstraßenwärter Klemens Weißbecher in Muggensturm (wegen Kränklichkeit).

## Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: Leutnant der Reserve Bortisch d. Feldart.-Regts. Nr. 66 (Lörrach), jetzt im Landw.-Feldart.-R. Nr. 8 zum Oberlt.; Stadler (Karlsruhe), Vizefeldw., jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 109, zum Lt. d. Res. (Inf.), Siegert, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Gießen), jetzt bei d. Kolonnen d. 14. Res. Korps, Keßler, Rumpf, Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 55, zu Hauptleuten, Pfennig, Zeugfeldwebel b. Art. Dep. in Neubreisach, zum Zeug-Lt., Scholz (VI Berlin), Oberfeuerwerker beim Art. Dep. in Rastatt, zum Feuerw.-Lt. d. Landw. 2. Aufgeb., Fraiquin, Ullmer, Issmer, Fähnriche im Füs. R. Nr. 40, zu Leutnants, vorläufig ohne Patent. Funk, Lt. d. Res., jetzt im Inf. R. Nr. 113 (Freiburg), vorher im Inf. R. Nr. 28, bei d. Res. Offizieren d. erstgenannten Regts. eingereiht. Befördert: zu Oberleutnants: die Leutnants d. Res.: Zamponi d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Mannheim), Werner d. Feldart. Regts. Nr. 50 (VI Berlin); zu Leutnants d. Res.: die Vizefeldwebel: Heinemann (Donaueschingen), Pfisterer, Glunz, Zahler, Leppert, Schächner (Offenburg), im Inf. R. Nr. 132, Berberich (Mannheim) im Brig. Ers. B. 58, Ers. Inf. R. Nr. 29, Schaefer (Mannheim), Schreiber (Offenburg) im Brig. Ers. B. 84, Ers. Inf. R. Nr. 29; zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: Lenz, Greiner (Lörrach), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 58, Ers. Inf. R. Nr. 29.

Befördert wurden: v. Senger, Fähnr. im Drag.-Regt. Nr. 21, zum Lt., vorläufig ohne Patent; Stark (Freiburg), Vizewachtm., zum Lt. d. Res., des Drag.-Regts. Nr. 21; Guggenbühler, Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Inf.-Regt. Nr. 112, zum Oberlt.; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: Heuberger (Heidelberg), im Gren.-Regt. Nr. 110, dieses Regts.; Moericke, Oberlt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Res.-Feldart.-Regt. Nr. 52, zum Hauptm.; Wachs, Lt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 50 (Rastatt), jetzt im Res.-Feldart.-Regt. Nr. 52, zum Oberlt.; Maier (Lörrach), Vizefeldwebel, jetzt im Res.-Inf.-Regt. Nr. 240, zu Lts. der Res.; Keller (Pforzheim), Vizewachtmeister im Res.-Feldart.-Regt. Nr. 239, zum Lt. der Res.; zum Oberleutnant: der Lt. der Res. Melling d. Feldart.-Regts Nr. 66 (Lörrach), jetzt im Regt.; zu Lts. d. Res. d. betr. Regt.: der Vizefeldwebel Rinkel (Offenburg), im Inf.-Regt. Nr. 172; die Vizewachtmeister: Müller (Ernst), Schroeder (Fritz) (Straßburg), Forster, Kopp (Offenburg), Lanzberg (Colmar), Hildenbrand (Heidelberg) im Feldart.-Regt. Nr. 66. Biermann, Oberstlt. im Inf.-Regt. Nr. 111, m. d. gesetzl. Pens. unt. Verleihung des Charakters als Oberst der Abschied bewilligt. Eichenberg, Forschner in Karlsruhe zu Oberapothekern befördert.

## Hauptversammlung des Bad. Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

# Offenburg, 1. Nov. Der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs (Karlsruhe) hielt gestern vormittag 11 Uhr im großen Rathaussaale in Offenburg seine 8. und 9. ordentliche Hauptversammlung ab. Von besonderen Veranstaltungen wurde wegen des Krieges abgesehen und trotzdem hatte sich eine stattliche Anzahl der Mitglieder eingefunden. Seitens der Regierung war als Vertreter des Ministeriums der Finanzen und der Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen Herr Regierungsrat Armbruster und als Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern für den verhinderten Amtsvorstand von Offenburg Herr Amtmann Dr. Sauter erschienen. Die Stadtverwaltung Offenburg war für den ebenfalls durch eine dringende Reise verhinderten Oberbürgermeister durch Herrn Stadtrat Monsch vertreten. Zum großen Bedauern der Versammlung war der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrat Robert Ostertag-Karlsruhe, durch plötzliches Unwohlsein am Erscheinen verhindert. Für diesen übernahm der 2. Vorsitzende, Hr. Stadtrat Viktor Darmstädter-Mannheim, den Vorsitz. Herr Darmstaedter begrüßte insbesondere die Vertreter der hohen Regierung nicht nur für ihre Vertretung, sondern auch für die bisherige warme Unterstützung. Herr Stadtrat Monsch begrüßte die Anwesenden namens der Stadt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des auf dem Felde der Ehre gefallenen Ausschußmitgliedes Amtmann Dr. Bensinger-Badenweiler in ehrenden Worten. Die Versammlung erhob sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen. Ferner bedauerte der Vorsitzende den Rücktritt des bisherigen 2. Vorsitzenden Herrn Grafen Vitzthum von Eckstaedt, bisheriger Kurkommissär in Baden-Baden, der durch die Niederlegung des genannten Amtes und durch den Eintritt zum Heer an der weiteren Mitwirkung verhindert ist.

Herr Stadtrat Darmstaedter berichtete nun über die beiden Berichtsjahre 1913/ und 1914/15. Das Großherzogtum Baden ist dank der Tapferkeit unserer Heere vom Betreten durch den Feind verschont geblieben, sodaß der Verband seine Ziele auch während des Krieges weiterverfolgen konnte. Natürlicherweise mußte auch hier den gegenwärtigen Umständen Rechnung getragen werden und erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß in Verbindung mit der Tätigkeit des Zentralkomitees vom Roten Kreuz in Berlin Schritte vorbereitet wurden, die von wirksamer Bedeutung für die Fremdenindustrie auch nach Beendigung des Krieges sein werden.

Herr Regierungsrat Armbruster dankte alsdann für die liebenswürdige Begrüßung. Die Großh. Regierung hatte stets regen Anteil und Interesse an der Tätigkeit des Verbandes, auch während der Zeit des schweren Krieges, und so habe er auch heute morgen noch Gelegenheit gehabt, die Grüße des Finanzministers und dessen Wünsche für jetzt und alle Zukunft dem Verbande zu übermitteln. Auch Herr Dr. Sauter dankte namens des Ministeriums des Innern und wünscht, daß die Arbeit des Landesverbandes stets gute Erfolge habe. Herr Oberbürgermeister Herrmann ließ sein Bedauern an der Verhinderung der Teilnahme an der Versammlung durch Herrn Stadtrat Monsch zum Ausdruck bringen.

Herr Stadtrat Monsch gab seiner vollen Anerkennung für die Tätigkeit des Landesverbandes und des Bundes deutscher Verkehrsvereine Ausdruck. Beide Organisationen haben Fürsorge in Bädern und Kuranstalten für die heimkehrenden verwundeten Truppen getroffen. Es dürfe auch der Bäder- und Hotelindustrie rühmend gedacht werden, die sich angestrengt, habe, den Verwundeten trotz des vielfachen Lebensmittelwuchers angenehmen und billigen Aufenthalt zu bieten. Auch auf andern Gebieten sollte die Tätigkeit des Landesverbandes seinerzeit eintreten. Wenn der Krieg beendet ist, wird der Verband ein kulturelles Werk vollbringen, wenn er neben der Bestrebung guter Beziehungen zu unsern Verbündeten im Krieg, auch an eine Beseitigung des unendlichen Hasses zwischen den kriegführenden Nationen arbeitet zum Segen nicht nur der Verbündeten, sondern der übrigen Völker Europas.

Hierauf erstattete der Vorsitzende Bericht über die Tätigkeit des Verbandes in den Geschäftsjahren 1913/14 und 1914/15 und gab unter Zustimmung der Anwesenden seiner Anerkennung und Bewunderung Ausdruck, mit der das Eisenbahnministerium und die Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen für einen schnellen Eisenbahnverkehr bald nach Ausbruch des Krieges besorgt war.

Nach Behandlung der einzelnen Gegenstände des Jahresberichts erstattete der Rechner, Herr Stadtrechnungsrat Kistner-Karlsruhe, die Rechenschaftsberichte für die beiden abgelaufenen Geschäftsjahre. Herr Bürgermeister Krönlein und Herr Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg, die die beiden Rechnungen aufs eingehendste geprüft hatten, beantragten unter Dank und Anerkennung der peinlichen Gewissenhaftigkeit, mit der der Rechner seine Aufgabe vollzogen hat, Entlastung des Rechners durch den Verband, was nach Feststellung durch den Vorsitzenden seitens der Versammlung unter Wiederholung des Dankes des Verbandes geschah. Hierauf wurde der Voranschlag für 1915/16 genehmigt.

Bei der nun folgenden Wahl des Vorstandes und Ausschusses wurden folgende Herren gewählt: Robert Ostertag, Stadtrat, Karlsruhe, 1. Vorsitzender; Viktor Darmstaedter, Stadtrat, Mannheim, 2. Vorsitzender; de Pellegrini, Bürgermeister, Triberg, Beirat; Dr. Gugelmeier, Bürgermeister, Lörrach, Beirat; die Ausschußmitglieder: Dr. Bader, Regierungsassessor, Badenweiler; Betz, Bürgermeister, Ueberlingen; Busse, Vorstand des städt. Verkehrsbüros, Baden-Baden; Diesel, Gasthofbesitzer, Hornberg; Dr.-Ing. Drach, 2. Bürgermeister, Heidelberg; Hohl, Vorstand des städt. Verkehrsbüros, Mannheim; Leicht, Gasthofbesitzer, Pforzheim; Schlang, Handelskammersekretär, Freiburg; die Stellvertretenden Ausschußmitglieder Fr. Jahn, Vorstand des Verkehrsvereins Wertheim; Keller, Obersalineninspektor, Bad Dürrheim; Monsch, Stadtrat, Offenburg, Dr. Weiß, Bürgermeister, Eberbach.

Schriftliche Anträge lagen nicht vor. Es wurden aus der Reihe der Versammlung einzelne Eisenbahnwünsche zur Sprache gebracht, die zum Teil schon durch den Verband behandelt wurden. Mit dem Wunsche, daß das Durchhalten des deutschen Volkes ein siegreicher Friede lohne, schloß der Vorsitzende um ½1 Uhr die Versammlung.

## Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 2. November.

§ Nach den Kriegsmitteilungen des Karlsruher Lehrergesangvereins sind bis zum 1. Oktober 192 Mitglieder des Karlsruher Lehrervereins zum Heeresdienst eingerufen; davon stehen 124 an der Front. Bis zum 1. Oktober beklagt der Verein den Verlust von 19 Mitgliedern, die in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland starben. Auf den blutgetränkten Fluren, wo die Kämpfe um die Lorettahöhe stattfanden, fielen 5 und liegen dort bei ihren Mitkämpfern begraben. Verwundet, teils schwer, wurden ebenfalls 19 Mitglieder, während 5 in französische Gefangenschaft gerieten. Der Verein schickt jeden Samstag an seine Feldzugsteilnehmer eine Anzahl Liebespakete ab, deren Inhalt vom Vorstand mit den Bedürfnissen der Empfänger entsprechend ausgewählt und zusammengestellt wird. Mehr als 1000 solcher Päckchen sind schon nach allen Teilen des Kriegsschauplatzes gewandert.

O Nationaler Frauendienst. Donnerstag den 28. Oktober fand im oberen Saal der „Vier Jahreszeiten" ein Teenachmittag statt, zu dem sich eine größere Anzahl von Frauen eingefunden hatten. Zuerst wies die Vorsitzende auf die Aufgaben hin, die dem Nationalen Frauendienst für den bevorstehenden Winter erwachsen. Es soll eine Reihe von interessanten Vorträgen veranstaltet werden, Mütterabende sollen insbesondere arbeitenden Frauen Gelegenheit zur Erholung und freien Aussprache geben, der Hinterbliebenenfürsorge soll ein großer Teil der Arbeitskraft zugewandt und die Organisation der Hausfrauen soll ausgebaut werden. Darauf berichtete Frau Elsa Knittel über die Tagung süddeutscher Frauen in München. Sie hob zunächst den großen Wert solcher Tagungen hervor und erzählte dann in sachlicher und anschaulicher Form über die Verhandlungen in München. Es wurde dort über die Hinterbliebenenfürsorge, über Berufsberatungen, über Säuglingsfürsorge und Reichswochenhilfe, über die weibliche Dienstpflicht und über die Hausfrauenorganisation verhandelt, und neue Gesichtspunkte wurden in all diesen Fragen gewonnen. Die Tagung schloß mit einer Ansprache von Fräulein Dr. Bäumer an die weibliche Jugend. An Hand der Dichterworte: „Das Unauslöschliche, hier ward's entzündet, das Unverbrüchliche jetzt war's geschworen, das Unerschöpfliche nun brach es an," legte sie Bedeutung, Aufgaben und Segen dieser großen Zeit deutscher Geschichte für die weibliche Jugend dar. — Es ist zweifellos, daß der Bericht von Frau Elsa Knittel den Anwesenden reiche Anregung für die Karlsruher Kriegsarbeit gegeben hat.

# Der Kaufmännische Verein Karlsruhe E. V. veranstaltet am Mittwoch den 3. November 1915, abends 8½ Uhr, im großen Eintrachtsaal wiederum einen Vortragsabend, bei dem Lic. Dr. Traub, Dortmund, über das Thema: „Was lernen wir aus dem ersten Kriegsjahr?" sprechen wird. Der Reinerlös der Abendkasse fließt hälftig dem Roten Kreuz und der Kriegsfürsorge zu.

Vom Karlsruher Hausfrauenbund wird uns geschrieben: Im letzten Frühjahr hat man häufig gehört, daß große Mengen wertvoller Nahrungsmittel in Lagerhäusern und Haushaltungen durch unrichtige Aufbewahrung zugrund gegangen sind. Das muß in diesem Winter vermieden werden. Je länger der Krieg dauert, desto mehr müssen wir darauf bedacht sein, alle Lebensmittel nutzbringend zu verwerten; denn die Volksernährung ist ein wichtiger Teil der Kriegsführung geworden. Gerade in den Großstädten, wo in ruhigen Zeiten stets alles frisch zu bekommen ist, haben viele Frauen nicht die nötigen Kenntnisse, um sich vor Schaden zu bewahren. Um die Hausfrauen zu unterrichten, wie sie ihre Vorräte lagern und behandeln müssen, ladet der Karlsruher Hausfrauenbund seine Mitglieder und Gäste zur Besprechung dieser Frage auf Donnerstag, den 4. November, abends 8¼ Uhr, in den Saal der Vier Jahreszeiten ein.

## Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. Nov. morgens 6 Uhr 0,90 m (1. Nov. 0,91)
Kehl, 2. Nov. morgens 6 Uhr 1,70 m (1. Nov. 1,71 m)
Maxau, 2. Nov. morgens 6 Uhr 3,10 m (1. Nov. 3,17 m)
Mannheim, 2. Nov. morgens 6 Uhr 2,10 m (1. Nov. 2,17 m)

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 2. November

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

5613

Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Präparate!

Nährsalz-Cacao ist das einzige Cacaopulver, welches nicht mit mineralischen Salzen, sondern mit Dr. med. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extrakt aufgeschlossen ist. Es fördert daher die Ernährung in hohem Grade, wirkt wohltuend auf Magen und Darm und ist für magenschwache Personen besonders geeignet.

Nährsalz-Chocolade enthält ebenfalls Dr. med. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extrakt und wird durch diesen Zusatz eine zum Kochen und Rohessen gleich geeignete kräftige Nährchocolade.

Nährsalz-Extrakt rein aus Pflanzen hergestellt, ist durch seinen hohen Gehalt an pflanzlichem Kali, Natron, Eisen, Phosphor, Kalk usw. ein vorzügliches, den Nährwert erhöhendes Zusatzmittel zu Speisen.

Pflanzen-Milch der Kuhmilch zugesetzt, bewährtester Ersatz beim Versagen der Brustnahrung.

Gesundheit ist Reichthum. Fabrik-Marke

Die Dr. med. Lahmann'schen Nährsalz-Präparate sind über 30 Jahre im Gebrauch und finden Verwendung in fast allen Sanatorien. Ausführliche Broschüren versenden gratis und franko die 1703

Alleinigen Fabrikanten Hewel & Veithen, Köln, Cacao- u. Chocoladen-Fabrik.

# Auf Teilzahlung

an Jedermann zu denkbar günstigsten Bedingungen offeriere:

**Herren-Konfektion:**

**Herren-Anzüge** ein- und zweireihig, in allen Farben Anzahlung 4—20 ℳ Abzahl. 1—5 ℳ wöch.

**Herren-Ulster** moderne Fassons Anzahlung 4—16 ℳ Abzahl. 1—4 ℳ wöch.

**Herren-Ueberzieher** elegante Neuheiten Anzahlung 4—25 ℳ Abzahl. 1—6 ℳ wöch.

**Damen-Konfektion,** als: **Jackenkleider, Mäntel, Damen-Ulster, Blusen, Röcke** in allen erdenklichen Farben und Fassons — aparte Neuheiten. Anzahlung von 3—30 Mark, Abzahlung wöchentlich 1—5 Mark.

Strengste Diskretion. Auf Wunsch kein Kassieren durch Boten.

Alte Kunden erhalten **Kredit ohne Anzahlung.**

Jede Abteilung meines Unternehmens gleich einem Spezialgeschäft. Ein Kauf führt zu dauernder Kundschaft.

**J. Ittmann Nachf.** Inh.: G. Friedrichs — modernes Etablissement für Bekleidung und Wohnungs-Einrichtung — 24 Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellplatz).


## Bodenseeäpfel

10 Pfd. Mk. 1.15, **Tafeläpfel Ia** zum Einlegen pro Ztr. 13—14 Mk., **Reinetten, Boskoop** 16—18 Mk., **Pastorenbirnen** Ztr. 15 Mk. **Tranben** Pfd. 55 Pfg. **Kastanien** Pfd. 30 Pfg. billig.

**Süddeutsche Obstgesellschaft,** B33412 **Kaiserstraße 24.** 3.1

**Betten**

ölz. u. eis., m. u. o. Roßhaarmatr. M. 15.—, **Waschkommode** m. Spiegelaufsatz, schön. Schreibtisch, 2 tür. Kleiderschrank 20.—, Küchen- u. Geschirrschrank v. 12.—, Zimmer- u. Küchentische, Kleiderständer, Linoleumläufer u. abgepaßt, v. 1.50, schöne neue **Bilder.** — An- u. Verk. **Frank,** Steinstr. 7, im Hof. B33336

## Stellen-Angebote.

Gesucht von größerer Weinfirma tüchtiger, selbständig arbeitender, militärfreier

**Bürobeamter** oder **Kontoristin,**

vertraut mit **allen** Büroarbeiten, gut bewandert in Maschinenschreiben (Adler) und Stenographie.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und möglichst Photographie unter Nr. 4551a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

**Verkäufer,**

welcher auch perfekter **Dekorateur,**

**und Verkäuferin**

per bald **gesucht.** 4562a

Angebote nebst Photographie an

**Gebrüder Bär, Bruchsal,**

Manufakturwaren, Herren- und Damen-Konfektion.

Tüchtiger

**Ankerwickler**

welcher auf Gleich- und Drehstrommotoren selbständig ist, nach München sofort **gesucht.** Angebote erbeten

**Merk & Co.** 4555a

**Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. München, Briennerstr. 34.**

Durchaus zuverlässiger

**Maschinist,**

mit Dampf- und Eismaschinenbetrieb vertraut, gelernter Schlosser bevorzugt, bei höchstem Lohn per **sofort gesucht.** 13752.3.1

**Mühlburger Brauerei,**

vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, **Karlsruhe-Mühlburg.**

Tüchtiger, zuverlässiger

**Heizer,**

mit automatischer Feuerung vertraut, wird bei höchstem Lohn per **sofort gesucht.** 13753.3.1

**Mühlburger Brauerei,**

vorm. Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei, **Karlsruhe-Mühlburg.**

Militärfreier, tüchtiger

**Heizer**

(gelernter Schlosser) zu sofortigem Eintritt **gesucht.** — Angebote mit Zeugnissen unter Angabe des Alters und der Lohnansprüche bei ganz freier Station (der Angestellte hat auch keine Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung zu bezahlen) an

**Heilstätte Friedrichsheim** bei **Kandern.** 4540a.3.3

**Für mein Baumaterialienlager suche ich für dauernde Beschäftigung einen ordentl. kräftigen**

**Taglöhner**

**K. Gössel, Kriegstr. 97,** 13750 **Büro im Hof.** 2.1

## Tüchtiger Kaufmann,

aus der **Kohlen- und Baumaterialien-Branche,** vollständig militärfrei, zur Vertretung des Chefs befähigt, auf Kriegsdauer sofort gesucht.

Angebote unt. Nr. 13741 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tüchtige, militärfreie

# Metzger

**werden eingestellt.** 13762.2.1

**Stefan Gartner,**

**Wurstfabrik.**

## Tüchtige Tapezierer

auf **Ledermöbel** für sofort **gesucht.** 4561a.2.1

**Wilh. Knoll, Stuttgart,** Forststr. 71.

Für unsere Abteilung **Papier- u. Schreibwaren** suchen wir 13747

**tüchtige Verkäuferinnen.**

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen an

**Geschw. Knopf.**

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt einige

**junge Mädchen**

für das Büfett unseres Erfrischungsraumes. Vorzustellen vormittags. 13739

**Geschw. Knopf.**

## Hausbursche

oder **Laufmädchen,** Radfahrer, sofort gesucht. 13757.2.1

**B. & H. Baer,** Kaiserstraße 233.

## Hausdiener

der **packen** kann, wird zum sofortigen Eintrit **gesucht.** 13766

**S. Blum,** Kaiserstr. 209.

Tüchtiger 13767

**Hausbursche**

möglichst mit Zentralheizung vertraut, für sofort **gesucht** von

**J. Möloth z. Krokodil.**

## Hausbursche

kräftiger, **guter Radfahrer** kann **sofort eintreten.** 13769

**Karlstr. 12,** im Laden.

**Jüngerer, ordentl. Bursche**

**gesucht,** der Radfahren kann. Eintritt am 8. November.

**Hofkonditorei Nagel,** Waldstraße 43. 13745.3.1

## Servierfräulein.

Per sofort wird ein junges **Servierfräulein** für ein Kaffee **gesucht.** Persönliche Vorstellung Dienstag mittags 3—5 Uhr. Näh. unt. Nr. 13759 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fleißiges, ehrliches und braves **Mädchen** auf sofort **gesucht.** B33332 **Bäckerei, Kronenstraße 47, I.**

**Tücht. Alleinmädchen,**

das selbständig gut bürgerlich kochen kann, kinderlieb ist, wird zu kleiner Familie bei hohem Lohn **gesucht.** Vorzustellen zwischen 8—11 und 1 bis halb 4 Uhr. 13755

**Kriegstraße 67,** 3 Stock.

**Fleißiges, tüchtiges Mädchen**

mit guten Zeugnissen **findet** sofort od. auf 15. Nov. gute **Stelle.** 13740

**Adlerstraße 11,** im Laden.

Ein braves **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, **gesucht.**

**Mendelssohnplatz 3,** 4. Stock, gegenüber Grüner Hof. B33419

**Besseres Mädchen** in kl. Fam. **gesucht.**

Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unt. Nr. B33420.

**Dienstmädchen**

etwa 16jährig, für tagsüber oder ganz **gesucht.** Vorstellung Dienstag von 2 bis 6 Uhr

Wo? sagt die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 13726.

Für einige Stunden nachm. ein schulentlassenes bess. jg. **Mädchen** zu einem 9jähr. Buben **gesucht.**

Vorzustell. **Sophienstr. 60, II.** B33374

Zuverlässiges junges 13754

**Mädchen**

zur Überwachung eines **4jährigen Kindes,** für den Nachmittag **gesucht.** **Zähringerstr. 114,** 3. St. E. Ritterstr.

**Gesucht** für einige Tage **Aushilfsfrau** od. **Mädchen,** welche auch selbständig kochen kann. B33384 Stephanienstr. 96, 3. St. (Kaiserpl.).

**Sofort gesucht**

zum Austragen von Waren eine **kräftige, ehrliche Person, Mädchen oder Frau,** unabhängig, ebenfalls ein **Fräulein für Schreibmaschine und Korrespondenz** für ein paar Abende in der Woche.

**Leopold Zimmermann,** B33414 Lachnerstr. 24.

**Schneiderin**

auf **Waffenröcke gesucht.** B33387 **Amalienstraße 49,** 2. Stock, Eingang Hirschstraße.

**Tücht. Näherinnen**

auf **Waffenröcke** werden noch eingestellt. **Wilhelmstr. 47,** 4. St B33300

**Heimarbeit.**

Suche sofort jemand zum **Ausarbeiten von Mänteln,** per Stück 1 Mark. B33376

**Gerwigstr. 22,** 2. Stock, I.

## Stellen-Gesuche.

Tüchtiger

**Kaufmann,**

Ende 20er, militärfrei, selbständig arbeitend, sicherer Buchhalter, guter Korrespondent, im Kassen-, Lohnwesen und allen sonstigen Büroarbeiten bestens erfahren, auch im Verkehr mit der Kundschaft gewandt, kautionsfähig, **sucht** an Hand erstklassiger Zeugn. dauernde Stellung. Angebote unter Nr. B33377 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

**Tüchtiger, solid. Herr,**

mittl. Alters, absolut zuverlässig, **sucht** infolge Stillstehen seines Betriebs durch den Krieg, ev. dauernde **Stelle** als **Betriebsleiter, Abt.-Vorsteher, Verwalter** oder ähnl. **Vertrauensposten.**

Angebote unter B33113 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger, militärfreier

**Chauffeur**

**sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **sofort Stellung,** auch auswärts.

Angebote unter Nr. B33290 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Kontoristin**

**perfekte Stenotypistin,**

mit Buchführung u. allen Büroarbeiten vertraut, gestützt auf Ia Zeugnisse, **sucht sofort Stellung.** Angebote unter Nr. B33370 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Nebenerwerb**

in Schreibarbeit **sucht Fräulein,** das die Handelsschule besuchte. 2.1

Angebote unt. Nr. B33364 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**20jähriges Mädchen**

sucht **Beschäftigung** im **Nähen** für **Militärarbeit.** Angebote unt. Nr. B33380 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**U. S. Köchinnen, Zimmermädchen**

**Alleinmädchen suchen Stellen** durch **Frau Urban Schmitt Witwe** und **Gretchen Schmitt, Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerinnen. B33406

**Fleißiges, anständ. Mädchen,**

23 Jahre alt, welches selbständig der bürgerlichen Küche vorstehen kann, **sucht Stelle** in gutem Gasthof oder Privathaus. Angebote unter Nr. B33359 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Junge **Frau sucht Beschäftigung** für vormittags. Zu erfragen B33361 **Bürgerstr. 8, III.**

**Schneiderin,**

vollständig selbständig u. alleinstehend, sucht Stellung, evtl. sofort in

**größeres Atelier od. Damenschneiderei.**

Ia Referenzen. Angebote unter Nr. B33371 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

## Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

## Vermietungen.

**Laden**

mit Nebenraum im **Eckhause Rüppurrerstr.—Kriegstr.** preiswert zu vermieten. Zu erfragen 13346.6.4 **Rüppurrerstr. 54,** im Kontor.

**Wohnung oder Büro**

zu vermieten.

**Friedrichsplatz 10** ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Markgrafenstraße 52

**beim Rondellplatz**

ist der **Parterrestock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst einem Lagerraum, Kammer 2c. zum Preise von Mk. 860.— per sofort oder später (eventl. auch getrennt) zu vermieten. Für Büro oder sonstige geschäftliche Zwecke sehr geeignet.

Näheres bei **Anton Springer,** Ettlingerstr. 51. Tel. 2340. 13632.2.2

**Waldstr. 44, 2. St.,**

große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sofort zu vermieten. Näh. daselbst part. 6209

**Bürklinstraße 8**

**3 Zimmerwohnung**

m. inger. Bad, Gartenanteil,

**Rintheimerstraße**

**3 Zimmerwohnung**

m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.

Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

**Brahmsstraße 1,**

Ecke Händelstraße, moderne **3 Zimmer-Wohnung,** 1. Stock, mit einger. Bad sofort billig **zu vermieten.** Zu erfragen daselbst. B33351

3 große Zimmer, Küche, Keller 2c. im II. Stock für 600 ℳ sofort oder später zu vermieten. B33203 **Liebigstraße 15, II.**

**Durlacherstraße 87** ist eine kleine **Wohnung,** 1 Treppe hoch, nebst Zubehör auf 1. Novbr. od. später zu vermieten. B33399

**Kaiserstr. 70,** 1 Treppe lks., schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Nov. od. später zu vermieten, ev. Miets-Nachlaß. Näh. daselbst. 13589.3.3

**Marienstraße 89,** 4. Stock, schöne **Wohnung** (2 Zimmer) mit Zubehör auf 1. Dez. od. 1. Jan. zu vermiet. Zu erfr. 4. St. lks. B33354

**Schützenstraße 25,** 2. St., schöne **3 Zimmerwohnung,** Mans., Gas u. Klosett, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. B33166.3.3

**Steinstraße 6** ist eine schöne frdl. Vierzimmerwohnung mit Mans. 2c. sogleich oder später zu verm. Näheres im Laden. B33137

**Tullastr. 74 Dreizimmerwohnung** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 5. Stock. B32334.5.3

**Winterstraße 40** sind **4 Zimmer** auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. 8564

**Mühlburg, Sedanstraße 11,** schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubeh. sofort **zu vermieten.** B33373.3.1 Näheres im 1. Stock.

2—3 gut möbl. **Zimmer,** wenn gew. mit Küchebenützung, p. sof. zu vermiet. Preis 80—100 ℳ pro Monat. Angebote unter Nr. B33369 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Gut möbl. Zimmer** mit Frühstück und Mittagstisch 12 Mk. pro Woche zu vermieten. **Kaiserstr. 168,** V, zwisch. Douglas- u. Hirschstr. B33359.2.1

Gut möbliertes, großes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten in freier Lage sofort oder später **zu vermieten.** B29430 **Bernhardstr. 17,** 2 Treppen.

Einfach möbl. heizbares **Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B33243 **Hirschstraße 35, 4. St.**

Ein einfaches möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B33300 **Durlacherstr. 105,** 3. St.

Schön möbl. **Zimmer** ist mit Kaffee an Fräulein für 15 Mk. zu vermieten. Näheres B33417 **Waldhornstr. 22,** 4. Stock.

**Adlerstraße 18,** Ecke Zähringerstraße, 1 Treppe links, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost u. Wohnung.** B33134.3.3

**Akademiestr. 11,** II, ist ein schön **möbl. Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B33382

**Amalienstr. 46,** 2 Treppen lks., am Kaiserplatz, freundliches, gut möbl. **Zimmer** auf 1. Nov. für 18 Mk. zu vermieten. B33425

**Brauerstraße 9,** part., ist freundl., gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B33356.2.1

**Durlacher Allee 42,** V., zwei heizb. **Zimmer** mit je ein. od. zwei **Betten** sofort zu vermieten. B33401.3.1

**Herrenstr. 62,** 2 Trepp., gegenüb. dem Großh. Palais, ist ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B33418

**Hirschstr. 7,** 1 Tr., ist ein fein **möbl. Zimmer** mit Pension à 80.— abzugeben. B33385

**Kaiserstraße 22,** 2 Treppen hoch, ist großes sonniges **Balkonzimmer** mit besonderem Eingang auf 1. Nov. zu vermieten. B33006

**Kaiserstraße 67,** 3. Stock, links, ist ein gut möbl., sonniges **Zimmer** (mit sep. Eing.) an besseren Herrn zu vermieten. B33375.2.1

**Kaiserstraße 111,** 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B33387

**Karl Friedrichstr. 1,** III., Eingang Zirkel, Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes **Zimmer** für sogleich zu vermieten. B33391

**Rudolfstr. 14,** 2. St. r., sind b. Wwe. ohne Kinder 3 ineinandergehende **Zimmer** mit 4 Betten, Küchen- u. Kellerbenützung, zusammen oder teilweise auf 15. Nov., eines auf 1. Nov. zu vermieten. B33424

**Rudolfstr. 25,** part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch billig zu vermieten. B33413

**Sophienstraße 13,** 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten (auch vorübergehend). B33416.5.1

**Sophienstr. 33,** 3. Stock, sind gut möblierte **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten für bessere Herren sofort zu vermieten, auch vorübergehend.

**Waldstraße 36,** 3 Treppen, schön **möbl. Balkonzimmer** m. Zentralheizung, besond. Eingang, sofort oder später zu vermieten. B33400

**Waldstraße 77,** II, ist ein **möbl. Wohn-** und 1 **Schlafzimmer** mit Klavier u. 2 Betten auf 1. Nov. zu vermieten. B33215

**Waldstraße 89,** 3 Tr., ist ein groß., gut möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermiet. B33390

**Zirkel 10** sind 2 geräum. **unmöbl. Zimmer** für sogleich billig zu vermieten, auch einzeln. B33257

## Miet-Gesuche.

**Büro u. Stallung**

für **6 Pferde,** in guter Lage möglichst Nähe des **Güterbahnhofes** zu **mieten gesucht.**

Angebote unt. Nr. 13723 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**5 Zimmer-Wohnung,** der Neuzeit entsprechend, von kleiner Familie zu mieten **gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. B33426 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Solides Fräulein**

**sucht** hübsch **möbliertes Zimmer** mit voller **Pension** im Zentrum der Stadt. Gefl. Angebote unter Nr. 13761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Gesucht** leeres, geräumiges, heizbares **Zimmer** in der Nähe der Kapellenstraße. Angebote m. Preis an Kapellenstr. 56 a, part. B33368

**Frau sucht unmöbliertes, heizbares Zimmer,** wo tagsüber ein 3 Jahre altes Kind sein kann. Zu erfragen **Georg-Friedrichstr. 18,** Seitenbau, 1. Stock. B33354

# Aufruf

## an die Freunde des Evang. Vereins für Stadtmission E. V.

Mit Rücksicht auf die Kriegslage war im vergangenen Jahre einmütig beschlossen worden, von einem **Weihnachtsverkauf für Innere Mission** abzusehen und eine Sammlung an dessen Stelle treten zu lassen. Mit etwas bangem Herzen haben manche unter uns dieser Sammlung entgegengesehen. War doch unser Volk in allen seinen Kreisen aufs höchste in Anspruch genommen und zu den allerschwersten Kriegsopfern genötigt. Um so mehr konnten wir erfreut, ja tief beschämt sein über den unerwartet reichen Ertrag der Sammlung, der den des letzten Weihnachtsverkaufs noch um einiges übertraf. Es ist uns eine freudige Pflicht, allen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Er hat es uns ermöglicht, unser Stadtmissions-Schifflein durch die Wogen der gegenwärtigen schweren Zeit glücklich hindurchzubringen, und wir hoffen zu Gott, daß unser Werk, wenn es auch in mancher Hinsicht um der Verhältnisse willen beschränkt werden mußte, doch auch in diesem verflossenen Jahre nicht ohne Frucht geblieben ist.

Nun rückt aufs neue die Zeit heran, wo wir uns sonst zum Weihnachtsverkauf froh vereinigten. Aber noch liegt der furchtbare Krieg mit seinem ganzen Ernst auf uns und erfordert noch immer nicht nur unsere Gaben, sondern auch unser aller Kraft. Wir glauben deshalb, **auch dieses Jahr wieder von einem Verkauf abstehen zu sollen,** der sich, abgesehen von allen anderen Bedenken, schwer in den ganzen Rahmen der gegenwärtigen Zeit einfügen ließe, und haben beschlossen, **noch einmal eine freiwillige Sammlung unter den Freunden der evangelischen Stadtmission zu veranstalten.**

Wir wissen wohl, wie viele Opfer andauernd gebracht werden müssen. Trotzdem wagen wir es, ermutigt durch die Erfahrungen des vergangenen Jahres, auch jetzt wieder die herzliche Bitte an unsere Freunde zu richten, sie möchten unseres Liebeswerkes in hiesiger Stadt und Gemeinde nicht vergessen und ihr Scherflein zu seiner Erhaltung freundlich beisteuern.

Das unterzeichnete Komitee gibt sich der Hoffnung hin, daß unsere Bitte auch dieses Jahr nicht zuschanden, sondern offene Herzen und Hände finden werde. Alle unten genannten Komiteedamen sind zum Empfang einer Gabe oder Sammlung bereit und für jede, auch die kleinste Gabe herzlich dankbar.

Wie im vergangenen Jahre, so sollen auch diesmal wieder die von dem **Jungfrauen- und Nähverein der Schwester Lene** gefertigten Kleidungsstücke, deren Verkauf im vorigen Jahre ca. 1100 Mark ertragen hat, am **Mittwoch, den 1. Dezember d. J.,** im **großen Saal des Vereinshauses, Adlerstraße 23,** zum Verkauf ausliegen.

Wir laden dazu herzlich ein und sind wieder bereit, **praktische** Sachen, die von seiten unserer Freunde zum Verkauf beigesteuert werden wollen, entgegenzunehmen.

Frau Oberrechnungsrat **Bauer,** Kaiserallee 10,
Frau Oberst **von Beczwarzowsky,** Kriegsstr. 160,
Frl. **Braunewald,** Luisenstr. 13,
Frl. **v. Dawans,** Akademiestr. 73,
Frau Rechnungsrat **Diehm,** Hirschstr. 85,
Frau Geh.-Rat **Eisenlohr,** Exzellenz, Kaiserallee 26,
Frau Oberin **Eisenlohr,** Erbprinzenstr. 12,
Frau Geh.-Rat **Engler,** Kaiserstr. 12,
Frau Hofprediger **Fischer,** Stefanienstr. 22,
Frau Hoflieferant **Fischer,** Kaiserstr. 130,
Frau Buchhändler **Flügel,** Kreuzstr. 35,
Freifrau **v. Friesen,** Jahnstr. 20,
Frau Generalmajor **Fritsch,** Sofienstr. 34,
Frau Privatier **Gerhard,** Amalienstr. 1,
Frau **v. Grolman,** Hirschstr. 71,
Frl. **E. Gutzmann,** Konzertsängerin, Westendstr. 37,
Frau Geh.-Rat **Haas,** Amalienstr. 89,
Frau Geh.-Rat **Hardeck,** Hirschstr. 54,
Fr. **L. Hecht,** Vorsteherin, Kaiser-Allee 10,
Frau Stadtpfarrer **Hindenlang,** Rüppurrerstr. 72,
Frau General Freifrau **v. Huene,** Exz., Bismarckstr. 2,
Frau Oberlehrer **Jäger,** Stefanienstr. 4,
Frau Pfarrer **Joest,** Weltzienstr. 20a,
Freifrau **v. Kageneck,** Exzellenz, Hans Thomastr. 15,
Frau Rechnungsrat **Kamm,** Gartenstr. 36,
Frau Pfarrer **Katz,** Sofienstr. 44,
Frau Generalleutnant **v. Kehler,** Exz., Kaiserstr. 184,
Frau Hoflieferant **Kissel,** Kaiserstr. 150,
Frl. **Lina Koch,** Kreuzstr. 23,
Frau Stadtpfarrer **Kühlewein,** Waldhornstr. 11,
Frau Buchhändler **Kundt,** Kaiserstr. 124 a,
Frau Oberbürgermeister **Lauter,** Kriegstr. 98,
Frau Oberkirchenrat **Mayer,** Helmholtzstr. 5,
Frau Pfarrer **A. Maurer,** Westendstr. 70,
Frau Prokurist **Meyer,** Weinbrennerstr. 14,
Frl. **M. Rödel,** Redtenbacherstr. 12,
Freifrau **von Ochs,** Moltkestr. 31,
Frau Geh.-Rat Dr. **v. Oechelhaeuser,** Gartenstr. 25,
Frau General **v. Prittwitz u. Gaffron,** Exz., Kriegstr. 106,
Frau Kaufmann **Rebesberger,** Zähringerstr. 84,
Freifrau **von Röder,** [illegible]chstr. 51,
Frau Medizinalrat Dr. **[illegible]ppert,** Leopoldstr. 7,
Frau **von Schickfuß,** Gartenstr. 44 b,
Freifrau **von Schilling,** Otto Sachsstr. 3,
Frl. **Martha Schmidt,** Lehrerin, Hirschstr. 110,
Frau Prälat **Schmitthenner,** Bachstr. 13,
Frau Oberst **von Selchow,** Kriegstr. 97,
Frau Oberbuchhalter **Sievert,** Rokkstr. 9,
Frau **v. Steffelin,** Baumeisterstr. 48,
Frau Regierungsrat **Steiner,** Kriegstr. 127,
Freifrau **v. Stockhorner,** Stefanienstr. 86,
Freifrau **v. Tessin,** Wörthstr. 10,
Frl. **Thoma,** Hans Thomastr. 2,
Freifrau **von Türkheim,** Bismarckstr. 59,
Frl. **Vier,** Kaiserstr. 171,
Frau Kaufmann **Vieser,** Kaiserstr. 153,
Frau Professor Dr. **Weckesser,** Moltkestr. 15.

Obigem Aufruf schließen sich an und nehmen Gaben in Empfang:
in **Ellmendingen** (bei Pforzheim): Frau Dekan **Maurer**;
in **Ettlingen**: Frau Buchdruckereibesitzer **Reiff**;
in **Ettlingen**: Frau Oberkirchenrat D. **Reinmuth**;
in **Rüttingen** (bei Pforzheim): Frau Pfarrer **Diemer.** 13714

# Warnung.

In betrügerischer Weise laufen, wie uns bekannt wird, Personen die Wohnhäuser in Karlsruhe ab und suchen **Obstbestellungen** angeblich im Auftrag der Landwirtschaftskammer zu sammeln. Wir bemerken, daß die Landwirtschaftskammer noch niemals Jemanden beauftragt hat, Obstbestellungen zu sammeln. Der Obstverkauf der Landwirtschaftskammer und die Annahme von Bestellungen, findet einzig nur in ihrer **Verkaufsstelle Kriegstraße 86, Laden gegenüber dem alten Bahnhof statt.**

**Badische Landwirtschaftskammer.** 13749

# Fahrnis-Versteigerung

**Mittwoch,** den 3. November ds. Js., **vormittags 9 Uhr beginnend,** werden **Augustastraße 4, Lagerhaus der Firma Kratzert hier,** II. St., im Auftrag nachfolgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

2 komplette Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Chaiselongue, 2türige Schränke, 1 Plüschsofa mit 3 Fauteuils, 1 Ausziehtisch und 6 Rohrstühle, 1 Salon-, 1 Schreib- und andere Tische, 1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Trumeau mit Spiegel, Spiegel und Bilder, 1 Partie Wäsche und Kleider, 1 schöner Emailkochherd (neu), 1 Gasherd mit Tisch, 1 Küchenschrank, Porzellan, Gläser, Bestecke mit Elfenbeingriffen, Alpakkasilber, Christofle und Silber. Vasen, Krüge, Nippsachen, eine große Partie Einmachgläser (Wecksystem), Einmachgläser, Töpfe und Ständer, Zuber, Körbe, 2 Koffer, 2 gr. Linoleumteppiche, Portieren, Vorhänge, Decken, 1 Badewanne, 1 Regulateur, 1 Küchenwage mit Gew., photographische Gegenstände, 1 Gaslüster, Lampen, 1 komplette Kücheneinrichtung in Geschirr aller Art und noch viele Haushaltungsgegenstände,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1915. 13711

**Ed. Koch, Ortsrichter,**
**Luisenstraße 2a.**

# Tiergarten-Wirtschaft

**Mittwoch: Schlachttag.**

Das **Kaffee im 1. Stock,** Eingang Neue Bahnhofstraße, ist **jeden Samstag, Sonn- und Feiertag nachmittag geöffnet.**

Hochachtungsvoll
**Jos. Kritsch.**
13756

# Blei, Zink,

**Zinn, Kupfer, Messing**
u. sonstige Altmetalle, beschlagnahmefrei, **kauft** für Heereszwecke und zahlt die **höchsten Preise**
**M. Kleinberger,** Karlsruhe,
13565 Schwanenstraße 11 — Telephon 835. 12.3

**Abend-Unterricht**
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in
**Schönschreiben**
(Deutsch, Latein, Ronde)
sowie in 7256
**Buchführung**
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.
Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

**Frauen und Mädchen**
jeden Standes können ihre **sämtl. Garderobe** und **Wäsche** selbst anfertigen. Auch Abendstunden.
8886* **Waldhornstr. 18,** 2. St.

**Stühle**
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**
13482.8.3 **Amalienstraße 24.**

**Miet-Pianos**
10.8 empfiehlt 12293
**Ludwig Schweisgut**
Hofl., Erbprinzenstraße 4.

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**
Kriegsangehörige extra Rabatt.

| | | |
|---|---|---|
| Jackenkleider | schwarz u. farbig | 19.75 an |
| Damenmäntel | | 11.75 an |
| Sportjacken | | 7.75 an |
| Damenröcke | | 3.75 an |
| Backfischröcke | | 1.85 an |
| Damenblusen | | 0.95 an |

**Kindermäntel, Pelerinnen**
in allen Größen. 13229*
Keine Ladenmiete, billigste Preise.

**Ich kaufe**
fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes
**An- u. Verkaufsgeschäft,**
**vorm. Levy,**
Markgrafenstraße 22.

**Alterlümer** 3323*
werden stets angekauft. Neukam. Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

**Spezial-Haus**
für
**Damen- u. Kinderkonfektion**
Sonder-Abteilung für
**Trauer-Bekleidung.**
Täglich Eingang von Neuheiten.
Gediegene Verarbeitung. — Billige Preise.
**M. Schneider**
Inh. **H. Kahl** 13760
Erbprinzenstrasse 31 Ludwigsplatz.

**Stotterer** erhalten umsonst d. Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt und ohne Lehrer, sowie ohne Anstaltsbesuch". Früh. war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. meim. Büchleins erf. sof. im verschloss. Kuv. ohne Firma vollständig kostenlos. **L. Warnecke, Hannover,** Friesenstr. 33.

**Staunend billiger** 13719.6.2
**Pelze-Verkauf.**
**32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.**

**Schmalz, Butter, Fett,**
ist fast ganz entbehrlich, wenn man
**TOPOL**
zu jeder Speise verwendet. Paket Mk. 5.—, 2.75, 1.50, täglichen Verbrauch pro Person 1 Pfg. Nebst Kochrezepten zu haben in Delikatessen- und Kolonialwarenhandlungen. 4494a

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten
**Straussfedern**
alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein
**echter Straussfedernhut**
findet überall das grösste Interesse
Ich liefere echte Straussfedern
unter Nachnahme
in Tiefschwarz u. Schneeweiss
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.
„ „ 39 cm, „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 45 cm, „ „ 16 „ „ 4.50 „
Zurücknahme nach 8tägiger Probe.
Preisbuch grösste Auswahl in Straussfedern und Reiher versende umsonst u. postfrei.
**Ernst Lange,** Straussfedern-Spezialhaus, **Düsseldorf**
Arnoldstraße 21a. 589J
Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

**Mostobst**
**prima Württemberger u. Oesterreicher**
liefert waggon- und zentnerweise, sowie täglich frisch gekelterten
**Apfelwein.** 13688 2.2
**Julius Breisacher**
Tel. 2084. Morgenstr. 5. Obstkelterei.

**Schnupfen**
CRÊME DEHNE DAS BESTE 50 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN 4490a

**Schreibmaschinen**
vollkommen neuhergerichtet, von Mk. 100.— aufwärts. 1 Jahr Garantie. Auch in Miete und gegen Raten. 4353a.6.6
Espe-Vertrieb, Mannheim P. 5. 8. I.

**Da bin ich**
zu bezahlen die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider,** Schuhe, Stiefel usw. B33000 3.3 **R. Billig,** Markgrafenstr. 17.

**Hasen- und Rehfelle**
werden stets angekauft. 13252*
Schwanenstr. 11. Tel. 835.

**Honig,**
aus feinstem **Bienenhonig** und **bestem Fruchtzucker** bestehend, sehr wohlschmeckend und nahrhaft. Dieser Honig hält sich jahrelang. 4560a5.1
**Die 10 Pfd.-Postdose = 5 Mark**
franko gegen Nachnahme versendet
**Eugen Servuss, Dresden A. I.**

**Feldpost-Schachteln**
100 St. ℳ 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—,
**Blechdosen,** goldlackiert, kein Rosten 2c.,
**Pappdosen,** fettdicht, zum Versenden von Marmeladen, Früchten 2c., 1 St. in Karton 20 ₰,
**Glasflaschen** in Holzhüllung zum Versend. von Spirituosen,
Groß- u. Kleinverkauf für Vereine und Private.
Wiederverkäufer Rabatt.
**Carl Schwarz,**
Papierwaren, 4495a3.3
Stuttgart, Tübingerstr. 19.

**Bündelholz**
aus gesundem, trockenem Scheitholz hergestellt, liefert nur an
Wiederverkäufer
**Carl Finkelstein**
vorm. Gustav Homburger,
Holz-, Kohlenhandlung und Bündelholzfabrik.
10.3 Schützenstr. 59. 13507
Telephon 2402, 2829.

**Schmerzhafte Menstruation**
behandelt durch
**Naturheilkunde**
**R. Schneider,** Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe
10.6 und Umgebung. 10321
Anatomisch u. physiologisch gebildet.
15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741.
Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U

**Suppenwürfel**
Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik. **Probepoststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann,** Nährmittel, **Berlin-Friedenau 191.** 598J

**Vorletzte Woche! dann ist alles geräumt.**
10 Pfd Kolli 1915r **Salz** Heringe Milcher u. Rogener
frei Haus mit Verp. Mk. 6. Frachtfrei! 48 Pfd Faß aller größte ff. Isländer Salz Fettheringe 24 Mk. 28 Pfd. Fß 16½ M
2207a **E. Degener, Swinemünde 54.**

**Ia Bouillon-Würfel**
mit Fleischextrakt 1000 Stck. ℳ 21. 100 Stck. ℳ 3 franko Nachnahme
4400a 10.7 **Wilh. C. Pape, Hamburg 4 BP.**

**Zwiebeln.**
400 Zentner Zwiebeln, ab Mannheim zu 20 Mark per Ztr., sofort lieferbar. — Angebote unt. Nr. B33358 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Pfannkuch & Co**
**Tafelobst**
3 Pfund **35** Pfg.
3 Pfund **40** Pfg.
3 Pfund **45** Pfg.
**Goldparmänen**
Pfund **18** Pfg.
**Pastorenbirnen**
Pfund **15** Pfg.
**Eierbirnen**
Pfund **12** Pfg.
Ferner ein Waggon
**Gelberüben**
Pfund **8** Pfg.
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
18722